

# Mythen-Post

Unabhängiges Schwyzer Lokal- und Regionalblatt

## Die neue Mythen-Post:

Tabloid-Format  
durchgehend 4farbig  
GROSSAUFLAGE mit  
bis zu 40'000 Ex.!

Nicht die Täter werden bestraft, sondern die Opfer

## Kritik an Glaswolle: 20 Tage Gefängnis!



Das Schwyzer Rathaus beherbergt das Bezirksgericht Schwyz.

Gemäss "Bote der Urschweiz" vom 22. Februar 2003 wurde Mythen-Post Herausgeber Urs Beeler vom Bezirksgericht Schwyz zu 20 Tagen Gefängnis bedingt und Fr. 3'000.-- Busse wegen Kritik an Glas- und Steinwolle sowie wegen Warnung vor allergieauslösenden Waschmitteln verurteilt. Die Kläger waren die KMF-Produzenten St. Gobain Isover (Glaswolle) Lucens, Flumroc (Steinwolle) Flums, Sager (Glaswolle) Dürrenäsch sowie die

Oeko-Waschmittelfirma Held, Steffisburg. Die Meinungs- und Pressefreiheit existiert heutzutage nur noch in der Theorie. Möglicherweise ist dies sogar die letzte Ausgabe der Mythen-Post.

### Zu vermieten:

**Werkstatt-Lokal** (vormals Elektro Lindauer) an der Kollegiumstr. 4 in Schwyz.  
Auskunft: Tel. 041 811 17 77

## Inhalt

- *Sein oder Nichtsein – Zeit der Entscheidung* 2
- *Dr. Hulda Clark: "Bei Krebspatienten mit festen Tumoren finden sich entweder Glasfasern oder Asbest"* 4
- *Grosse Zelt- und Rucksack-Ausstellung vom 25.-27. April 2003 bei Müller Berufs- und Freizeitbekleidung, Seewen* 6
- *Glaswolle führt zu allergischen Kontaktekzemen* 9
- *Zimmermann Felix von Rickenbach, Ibach, rechtefertigt sich* 13
- *Jetzt melden sich KMF-Geschädigte zu Wort* 14
- *Neue Geschäftliste 2003* 18
- *Verkauf oder Vermietung der alten Brauerei?* 20



- *Beelers "Festung" – ein bauliches Bijou!* 21
- *"Medizin-Mafia"* 29
- *Zitaten-Ecke* 30
- *Humor* 31



Bahnhofstrasse 126  
6423 Seewen  
Tel. 041 811 17 77  
Natel 079 447 07 87

**Aktuell:**

## PASSFOTOS!

**CAMENZIND PETER**  
Holzbau + Bedachungen



Gschwendstrasse  
6442 Gersau  
Tel. 041 828 16 84  
Fax 041 828 18 87

## Impressum

### Redaktion

Mythen-Post  
Postfach 7  
6431 Schwyz  
Tel. 041 811 17 77  
Tel. / Fax 041 811 20 77  
E-Mail: mail@mythen-post.ch

### Chefredaktion

Urs Beeler

### Redaktionelle Mitarbeiter/ Korrespondenten

#### Bauen

Prof. Dr. Ing.-habil Claus Meier  
Dipl. Ing./Architekt Paul Bossert  
Dipl. Ing./Architekt Konrad Fischer  
Dipl. Ing./Architekt M.G. Bumann

#### Finanzen

Bert Engelbrecht

### Inserate

Mythen-Post  
Inserate-Service  
Postfach 7  
6431 Schwyz  
Tel. / Fax 041 811 20 77  
E-Mail: mail@mythen-post.ch

### Inserate-Annahmestelle:

Remo Palucci  
c/o Foto Palucci  
Bahnhofstrasse 126  
6423 Seewen  
Tel. / Fax 041 811 17 77  
Natel 079 447 07 87

### Druckerei

Ringier Print Adligenswil AG  
Stuben / Postfach 2469  
6002 Luzern  
Tel. 041 375 11 11  
Fax 041 375 16 68

Die **Mythen-  
Post** zählt auf  
Sie! Seien Sie  
**Inserent** oder  
**Abonnent/  
Sponsor.**

Editorial von Herausgeber Urs Beeler

# Sein oder Nichtsein – Zeit der Entscheidung

Liebe Leserinnen und Leser

Ich habe vor 12 Jahren die Mythen-Post gegründet, nicht, um damit "das grosse Geld" zu verdienen, sondern weil ich glaubte, Schwyz benötige einen journalistischen Gegenpol, man könne hier gesellschaftlich etwas Positives leisten. **Je klarer und deutlicher jemand sagt, was Sache ist, desto grösser ist die Furcht der Leute. Die meisten vertrauen die Wahrheit nicht.** Das weiss ich seit Jahren. Ich habe mir jedoch immer gesagt: in der Masse der Gewerbler wird es sicher auch noch eine anständige, unabhängige Minderheit geben und auf der baue ich die Mythen-Post auf. Eine solche Geschäftsstrategie bedeutet finanzielle Einbussen. Aber die haben mir bis heute eigentlich nie viel bedeutet. "Lieber klein, dafür unabhängig bleiben", sagte ich mir immer.

### Klarheit geschaffen und schaffen

Ich habe mich all die Jahre hindurch bemüht, für positive Dinge einzustehen und Falsches zu kritisieren. Das hat mir eine Vielzahl von Gegnern eingebracht. Ich habe ihre Argumente aufgenommen und dann "auseinandergenommen". Reiches Textmaterial dazu findet man heute im Internet unter [www.mythen-post.ch/](http://www.mythen-post.ch/) Es ging mir dabei darum, klassische Denkfehler aufzuzeigen in der Hoffnung: wenn solche Fehler blossgestellt würden, die Einsicht käme. Dem ist – die Praxis zeigt es – leider nicht so. Die meisten Leute sitzen lieber auf ihren Fehlern und halten an ihnen fest. Sie rufen noch "Boycott, Boycott" – selbst wenn ihre Argumente schon längstens widerlegt sind.

Ich habe mich mit den Mythen-Post Gegnern in den vergangenen Jahren so intensiv auseinandergesetzt, dass dazu eigentlich alles festgehalten ist, was es zu sagen gibt. Von dieser Gegner-Seite kommt auch nichts mehr.

### Geradlinig

Wenn ich weiss, dass ich im Recht bin, ziehe ich eine Sache durch. Doch eben anders die meisten Leute: Es sind Windfahnen. Wenn die Mehrheit auf der Seite von Tierquälern ist, möchten sie nicht abseits stehen. Wenn der Grossteil gegen Umweltschutz ist, sind sie auch dagegen. Es geht nicht um "richtig" oder "falsch", sondern bei der Mehrheit zu sein. Eine solche Mentalität widert mich



Urs Beeler: "Jetzt entscheiden Sie!"

zutiefst an. Wenn man einen Standpunkt hat, dann bitte aus *eigenem* Denken! Ich bin nicht bereit, mich kleinkariertem, furchtsamen Mentalitäten journalistisch auch nur in irgend eine Weise anzupassen.

Entweder ist das, was ich schreibe richtig und verdient Unterstützung – oder aber es ist Zeit aufzuhören.

### Die journalistische Marktnische ist vorhanden

Es gibt schon mehr als genügend Zeitungen auf dem Schwyzer Markt, die sich auf die Verbreitung von Unwichtigem spezialisiert haben und "die Anpassung" als das Höchste ansehen. Die Mythen-Post muss hier nicht noch ins selbe Horn blasen, sondern im Gegenteil eine eigenständige Linie fahren mit anderen Themen.

### Kleinkarierte Kunden als Ablöcher

Weil die Mythen-Post Homepage eine erfreulich hohe Besucherfrequenz aufweist, hatte ich mich im September/Oktober 2002 entschlossen, über 50 Firmen-Homepages von bisherigen Kunden zu machen und zu absoluten "Freundschaftspreisen" (weil es sich ja um bekannte Kunden handelte) zwischen Fr. 150.- bis Fr. 350.- ins Internet zu stellen. Diese Arbeit macht zu diesem Preis niemand. Aber ich sagte mir: Es handelt sich um Kleingewerbler, die aufs Geld schauen müssen; es soll günstig sein.

Ferner weiss ich über die Werbestärke des Internets. Bruno Betschart, Muotathal, konnte seinerzeit einen grossen Teil seiner Total-Liquidation via einer Werbung auf der Mythen-Post Homepage in die Ostschweiz verkaufen (nicht über das Heft!). Über positive Erfahrungen berichtet u.a. auch Franz Müller, Berufsbekleidung, Seewen, der mit seiner Homepage Kunden aus der ganzen Deutschschweiz anspricht.



US-Biologin warnt

# "Bei Krebspatienten mit festen Tumoren finden sich entweder Glasfasern oder Asbest"

(vo) Die amerikanische Biologin und Bestseller-Autorin Dr. Hulda R. Clark schreibt in ihrem Buch "Heilung ist möglich" S. 64/65 unter dem Titel "Toxine aus Baustoffen":

"Staub in der Atemluft ist für den Körper sehr schädlich, weshalb er ihn durch Niesen und Husten wieder hinauszubefördern versucht. Stellen Sie sich vor, Sie atmen beispielsweise Glassplitter von mikroskopischer Grösse ein. Sie würden an unzähligen Stellen in die Lungen einschneiden und sich nicht



**Undicht abgedeckte Glaswolle. Praktisch in jedem Haus zu finden.**

## Hintergründe

### Das heutige Dilemma

(vo) Weil die Produktion von Isolations-Sondermüll in der Schweiz ausdrücklich erlaubt ist, werden die betreffenden Hersteller von der Justiz vor Kritik geschützt. Das ist das Verhängnisvolle! Wer sich nicht daran hält, wird von der KMF-Lobby sofort eingeklagt und es drohen Busse und Gefängnis!

Kein Wunder, dass deshalb praktisch die gesamte Schweizer Presse zu diesem brisanten Thema schweigt.

### Schöne Sprüche und die Praxis

In der Bundesverfassung steht, dass der Bürger seine Verantwortung wahrnehmen solle. Wer dies konsequent tut, landet im Gefängnis!

Derselbe Staat heuchelt in der Bundesverfassung, dass er Vorschriften über den Schutz des Menschen und seiner natürlichen Umwelt vor schädlichen oder lästigen Einwirkungen erlasse. Die Praxis sieht anders aus. In Bezug auf KMFs nimmt der Bund seine Verantwortung eben nicht wahr. Es bleibt also nichts anders übrig, als dass Private dafür schauen, dass die Umwelt vor schädlichen oder lästigen Einwirkungen geschützt wird.

Der Bund hat schon betr. Asbest, PCB etc. seine Verantwortung nicht wahrgenommen bzw. versagt. Die Initiative muss - so zeigt die Geschichte - immer von aussen kommen, sonst geschieht GAR NICHTS!

Es ist zynisch von der Justiz, wenn vom Mythen-Post Herausgeber Urs Beeler verlangt wird, er müsse sich "taktvoll" gegenüber Produzenten verhalten, die gesundheitsgefährdende Isolationsmaterialien herstellen. Beeler ist die Gesundheitsprophylaxe und die Vermeidung von Krebs, Asthma, Allergien, Ekzemen usw. wichtiger als "der gute Ton" gegenüber den Verursachern.

aushusten lassen. Sie begännen zu wandern. Oder stellen Sie sich vor, dass Sie eine Nadel verschlucken. Wenn die Spitze stumpf wäre, könnte sie durch den Darm wandern. Weil sie aber scharf ist, verfängt sie sich im Gewebe und dringt immer tiefer ein.

Der Körper versucht diese Wanderung aufzuhalten, damit kein weiterer Schaden entsteht. Zu diesem Zweck umgibt er den Fremdkörper mit festem faserigen Material, so dass auch eine scharfe Spitze kein Unheil mehr anrichten kann. Durch diese Zyste werden Ihre Organe geschützt. Wenn Sie nun Tausende von mikroskopischen Glassplittern einatmen, müssten sehr viele Zysten entstehen. Statt dessen wachsen diese Zysten, um entsprechend mehr Glas umschliessen zu können. Jetzt könnte man von Tumoren sprechen - die aber noch gutartig sind!

Niemand wird bewusst Glassplitter einatmen. Mit gutem Grund fürchten wir Glas in unserer Nahrung oder unter unseren blossen Füßen. Aber wir sind uns oft nicht bewusst, dass das ganze Haus davon erfüllt ist, wenn etwa eine Glasfaserisolierung nicht sorgfältig abgedichtet ist. **Jedes Loch in der Decke oder Wand, auch wenn es mit einem Tuch abgedeckt ist, entlässt Wolken von Glassplittern in unseren Wohnbereich.** Deshalb müssen alle Öffnungen, hinter denen Isolierstoffe liegen, luftdicht abgeschlossen sein. **Am besten verwendet man natürlich überhaupt keine Glasfasern als Dämmstoff.**

**[Anmerkung der Mythen-Post: Genau das empfehlen wir seit Jahren! Ob Frau Dr. Clark wegen dieser wahren Aussage bereits irgendwo wegen "unlauterem Wettbewerb" im Gefängnis sitzt, wissen wir nicht.]** Las-

sen Sie (...) die Glasfasermatten vollständig entfernen. (...)

Wenn Bauarbeiter gelegentlich im freien Kontakt mit diesen Stoffen haben, ist dies weit weniger gefährlich. Verhängnisvoll ist eine chronische Belastung durch ein einzelnes kleines Loch in der Decke, wodurch Zysten entstehen. Eine solche Zyste bietet Parasiten und Bakterien ideale Bedingungen. (...)

**Bei Krebspatienten mit festen Tumoren finden sich entweder Glasfasern oder Asbest."**

Als die Mythen-Post im Jahre 2001 ein Verbot für die Produktion, Verkauf und Anwendung von KMFs forderte und deshalb mit einem offenen Brief an den Schweizer Bundesrat gelangte, antwortete Prof. Thomas Zeltner, Direktor des Bundesamtes für Gesundheit mit Schreiben vom 2. Juli 2001: *"Abschliessend möchten wir festhalten, dass die erkennbaren gesundheitlichen Risiken im Umgang mit den KMF ein Verbot keinesfalls rechtfertigen könnten."*

**[Anmerkung der Mythen-Post: Die Ignoranten im Bundesamt für Gesundheit und der SUVA warten lieber noch jahrelang ab, anstatt sich endlich für ein striktes Verbot von KMFs einzusetzen.**

**Kein Wunder: Beim Asbest lief es genauso!**

**Bundesamt für Krankheit (so muss die treffende Bezeichnung neu heissen) und SUVA schützen die Bevölkerung nicht vor schädlichen Stoffen; nein: diese Behörden funktionieren in der Schweiz zum Schutz der Produzenten und als Feigenblatt der KMF-Hersteller.**

**Was das BAG in Bern betreibt, hat mit Gesundheit nichts zu tun, sondern mit Geld und Politik.]** □

# "Verwenden Sie beim Neubau eines Hauses in keinem Fall Glasfasern!"

(vo) Die amerikanische Biologin und Bestseller-Autorin Dr. Hulda R. Clark schreibt in ihrem Buch "Heilung ist möglich", S. 488, unter dem Titel "Die Spezialsanierung für Glasfasern" weiter:

"Glasfaserisolierungen enthalten winzige Glasteilchen, die in der Luft schweben können. Wenn sie mit Zugluft ins Haus gelangen, atmet man sie ein. Sie schneiden sich wie unzählige kleine Messer durch Lungen und andere Organe und breiten sich im ganzen Körper aus, weil sie nicht ausgeschieden werden können. Man riecht nichts und spürt nichts. Dies macht dieses Gift so heimtückisch. Der Körper erkennt trotzdem die scharfen, spitzen Stückchen und versucht die Ausbreitung zu verhindern, indem er sie in Zysten zusammenfasst. Diese sind zwar gutartig, stellen aber eine Einladung für Parasiten und Bakterien dar, sich dort niederzulassen.

Die meisten festen, bösartigen Tumore enthalten Glasfasern oder Asbest, ein weiterer glasartiger Stoff. In fast allen Fällen lässt sich ein Loch in der Decke oder Wand finden, hinter dem eine Glasfaserisolierung liegt. (...) Prüfen Sie in Ihrer Wohnung nach, wo Glasfasern



Der Ratschlag von Dr. Hulda Clark bleibt im Talkessel Schwyz ungehört.

ern eindringen könnten, und dichten Sie die betreffenden Stellen sofort ab. Achten Sie auf kleine Bohrlöcher, an denen Dübel gesetzt werden sollten, oder Öffnungen von elektrischen Anschlüssen, an denen die Abdeckung fehlt.

Lassen Sie weiterhin gegebenenfalls Glasfaserummantelungen von Wassererhitzern und Glasfaserfilter von Heizungen entfernen und durch Schaumstoff bzw. Aktivkohlefilter ersetzen. Am besten lassen Sie von Handwerkern sämtliches Glasfasermaterial aus Ihrem Haus entfernen und durch eine unbedenkliche Isolierung wie zum Beispiel eine Zellulose-Einblasdämmung ersetzen. **[Anmerkung der Mythen-Post: Zellulose-Einblasisolierung kann unter Umständen wegen Stäuben nicht unproblematisch sein, ist jedoch aus umweltmedizinischer Sicht bestimmt besser geeignet als Glas- und/oder Steinwolle. Die Mythen-Post setzt auf Massivbauweise und schadstofflose Holzfaserdämmplatten im Dachbereich.]** Verwenden Sie beim Neubau eines Hauses in keinem Fall Glasfasern." **[Anmerkung der Mythen-Post: Gratulation zu dieser Feststellung!**

**Doch Vorsicht: Wer solche Aussagen in der Schweiz öffentlich macht, wird von der KMF-Lobby sofort eingeklagt und es drohen Busse oder gar Gefängnis.**

**klagt und es drohen Busse oder gar Gefängnis.**

**Der wirtschaftliche Schutz der Glas- und Steinwollehersteller ist für Staat und Justiz wichtiger als Gesundheitsprophylaxe und die Verhütung von Isolations-Sondermüll-Altlasten.**

**Dies alles ist zwar paradox, aber beim Asbest lief es genauso!]**

## Leserbrief

### Verbot von Glas- und Steinwolle - wir sind ganz Ihrer Meinung!

Sehr geehrter Herr Beeler  
Wir sind ganz Ihrer Meinung. Machen Sie weiter so!

Es gäbe genügend natürliche, ungefährliche Alternativen zur Glaswolle (z.B. Holz ist im Überfluss vorhanden).

Alle Hulda Clark-Therapeutinnen würden Sie sicher voll unterstützen.

Viel Kraft und Gesundheit wünscht Ihnen

Sonja Baumann-Weilenmann  
8352 Rätterschen

## Was Sie wissen sollten

### Sie müssen die Sanierung selber zahlen!

(vo) Wer sich Glaswolle unterjubeln lässt, muss die nachfolgende Sanierung praktisch mit hundertprozentiger Sicherheit selber bezahlen!

In unserem grossartigen Schweizer Rechtsstaat ist es bis heute so, dass Produzenten und Zimmerleute, Isolationsfirmen, Baugeschäfte in der Praxis nicht zur Rechenschaft gezogen werden. (Andere Beispiele sind Asbest, PCB usw.)

Im Gegenteil: Wer Kritik übt, wird von den Produzenten eingeklagt!

Wir dürfen nicht einmal eine Liste von Schweizer Firmen, die weiter mit Glas- und Steinwolle isolieren und die Mythen-Post boykottieren, in unserem Blatt publizieren, weil dies "unlauterer Wettbewerb" bedeuten würde.

**So sieht Schweizer Pressefreiheit in der Praxis aus!**



# MÜLLER

Berufs- und Freizeitbekleidung  
6423 Seewen

Öffnungszeiten:

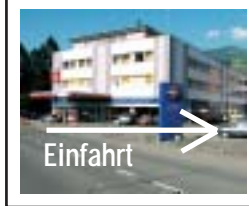
Mo 13.45-18.30 Uhr  
Di-Fr 9.00-11.45 Uhr 13.45-18.30 Uhr  
Sa 9.00-16.00 Uhr durchgehend

Wo Sie uns finden:



Eingang Bahnhofstrasse 105

Parkplätze  
Gott-  
hard-  
str.  
224



Einfahrt



Blick von der Gott-  
hardstrasse .



VAUDE Base  
Dome.



VAUDE Slyfox.

## Zelt- und Rucksack- Ausstellung in Seewen

**Freitag 25.4.2003 von 14.00 bis 20.00 Uhr**  
**Samstag 26.4.2003 von 9.00 bis 16.00 Uhr**  
**Sonntag 27.4.2003 von 10.30 bis 16.00 Uhr**



VAUDE Tornado Light.



VAUDE Monolith.



VAUDE Space  
Explorer.



VAUDE  
Ferret.

### Die neusten VAUDE Modelle 2003



20% Rabatt (auf alle ausgestellten Zelte)

● 15% Rabatt (auf alle Zelt-Bestellungen bis 27.4.03) ● Neu "AMAZONAS"-Hängematten und -sessel für Gross und Klein

● Dreibein-Grill inkl. Zubehör, Kochtöpfe 1,2 bis 14 l, Schlafsäcke, Wanderstöcke, Bekleidung, Schuhe und VIELES MEHR.

Ein Besuch lohnt sich sicher, auch für Sie!



Kompetente, zuvorkommende  
Bedienung.

Gotthardstrasse 224 6423 Seewen Tel. 041 810 08 38 Natel 079 415 60 20

# Das finden Sie NEU bei uns!



Unser **Zelt-Programm** umfasst funktionelle, leichte und wasserresistente Modelle wie z.B.

- Arena das grosse, geräumige Gruppenzelt (Höhe 256 cm)
- Bivi das neue 1 Personen Biwak-Zelt 
- Family 4 - 9 Personen, ab 6400 g 
- Spezialzelte 1 - 4 Personen, ab 1800 g 

**ACHTUNG:** Auf alle ausgestellten Zelte: > 20% Rabatt  
Ebenfalls auf alle Zelt-Bestellungen: > 15% Rabatt 

Unser **Rucksack-Programm** besteht aus mindestens 45 verschiedenen Modellen, angefangen bei den **Kinder-, Schul- und Tagesrucksäcken** bis über zu den verschiedenen **Bike- und neu auch Skater-Rucksäcken**.

Ebenfalls weiter im Sortiment ist unser umfassendes Programm an **Touren- & Trekking-Rucksäcken**, u.a. für:

	Expeditionen	45 - 100 l	ab 1900 g
	Mountain & Alpine	30 - 75 l	ab 900 g
	Spezial	30 - 85 l	ab 1550 g
	Trail & Travel	40 - 90 l	ab 800 g

**Profitieren Sie vom 22.4. bis 26.4. von 10% Rabatt aufs ganze Sortiment!**

"AMAZONAS"-Hängematten & Zubehör  
(Die Mehrzahl der Hängematten wird in Eigenregie in Brasilien hergestellt)

Auch hier zeigen wir Ihnen ein schönes Sortiment:



- Koala > die Hängematte für die Babys
- Traveller > die Hängematte für jeden Trekker
- Barbados > die Hängematte für jeden Garten
- Brasil > das andere Sitzgefühl

**Dreibein-Grill** inkl. Zubehör wie die Kochtöpfe von 1,2 bis 14 l am Lager

Vom **Mini-Schlafsack (Packmass 24 cm x 12 cm, 550 g)** bis zum **Daunen-Schlafsack** – für jeden Anspruch das Richtige!

Für das bequeme Liegen im Freien > **selbstaufblasbare Isomatte!** 

**Trinkflaschen-Aktion** > auf alle Markill-Lagerartikel 20% Rabatt! 

Wanderstöcke, Bekleidung, Schuhe und **VIELES MEHR!!!**

Müller Berufs- und Freizeitbekleidung – das Geschäft mit dem **sehr breiten Angebot**. Überzeugen Sie sich davon persönlich!

**Annemarie und Franz Müller-Marty freuen sich auf Ihren Besuch!**

**Kommen Sie vorbei!**



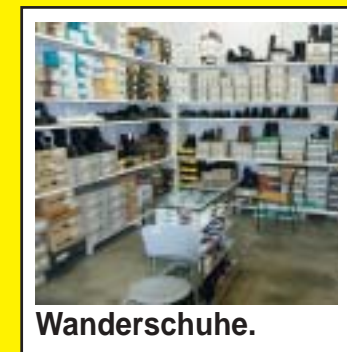
Sich Zeit nehmen für die Kunden.



Freizeitartikel.



Grosses Hut- und Rucksack-Sortiment.



Wanderschuhe.



Breites Sortiment von VAUDE.

**ACHTUNG: Betriebsferien vom 28. April bis 7. Mai 2003**

Gefährdung durch potentiell gesundheitsschädigende Dämmstoffe

# Baubiologe Wolfgang Maes über Asbest und künstliche Mineralfasern (KMF)



Auch in  
Ihrem  
Haus?

(vo) Der Baubiologe Wolfgang Maes schreibt in seinem Buch "Elektrosmog - Wohngifte - Pilze" im Kapitel "Fasern, Partikel und Raumklima", S. 250: "Neben den zuvor beschriebenen chemischen (Wohngifte) und radioaktiven (Radon) Belastungen kann die Innenraumluft auch durch z.B. Asbestfasern, **künstliche Mineralfasern (KMF)**, Feinstaub (Partikel, Allergene) und ein ungünstiges Raumklima **wesentliche gesundheitliche Auswirkungen** haben.

Maes hält fest, dass allein in Deutschland rund 300 Mio. m<sup>2</sup> asbesthaltige Aussenverkleidungen an Häusern vorhanden sind. Vor allem die nach dem 2. Weltkrieg errichteten Plattenbauten seien durch Asbest Altlasten.

Betr. der realen Gesundheitsgefahr meint Maes: "Das Risiko für die Allgemeinbevölkerung dürfte jedoch relativ gering sein, denn in vielen Produkten ist das Asbest gebunden. Grosse Probleme treten in der Asbestproduktion und -verarbeitung und bei unsachgemässen Sanierungsarbeiten auf. Höchste Gefahr durch Abgabe grosser Fasermengen ergibt sich beim Bohren, Schleifen, Sägen an Asbestprodukten wie Asbestdächern, Fussböden, Fassadenverkleidungen oder Eternit-Pflanzenkübeln. Hier werden wie bei der Herstellung, Verarbeitung und Abnutzung von Asbestprodukten feine Faserstäube freigesetzt. Im Körper sind Asbestfasern nur sehr schwer abbaubar, sie verbleiben jahrzehntelang im Lungengewebe und dem Rippenfell. Asbeststaub reizt die Schleimhäute der Augen und Atemwege und erzeugt Krebs. **Die Inhalation von Fasern führt zu Asbestose, aus der sich**

**bei länger dauernder Einwirkung Lungenkrebs entwickelt. Bereits in der Zeit um 1900 wurde Asbestose erstmals als Krankheit entdeckt und 1936 als Berufskrankheit anerkannt. Viele Jahre später wurde Asbest 1970 als 'eindeutig krebserregender Arbeitsstoff' eingestuft.** [Anmerkung der Mythen-Post: **Erst im Jahre 1990 wurde Asbest in der Schweiz verboten. Von der Erkenntnis der Krebsgefahr bis zum Verbot vergingen sage und schreibe 90 Jahre!**

**Daran sieht man auch, was der Staat taugt. Nicht die Leute sollen geschützt werden, sondern die Umsätze der Hersteller!]**

## Künstliche Mineralfasern

Maes weiter: "Es werden in Deutschland jährlich rund 10 Millionen Kubikmeter Mineralfasermaterialien verarbeitet. **Durch auffällig viele Krebserkrankungen im Bereich der Produktion wurden gesundheitliche Risiken in Zusammenhang mit KMFs gebracht.** Diese Mineralfasern werden durch Schmelzen von Basalt und Glas hergestellt. Sie werden mit Kunstharzen und anderen Bindemitteln zu Matten verklebt und wurden in der Regel ohne Atemschutz geschnitten. Bereits 1981 stufte man künstliche Mineralfasern (KMF) mit einem Durchmesser unter 1µm als Stoffe, bei denen ein **nennenswertes krebserzeugendes Potential** zu vermuten ist, ein. **Anhand von Tierversuchen fand man, dass diese keramischen Fasern in der bei Asbest beschriebenen problematischen Dicke und Länge eindeutig krebserregend sind.**

(...) Mineralwolle-Dämmstoffe wurden vielseitig auf kanzerogene Wirkung untersucht und **eindeutige Krebswirkungen im Tierversuch gefunden.** Derzeitig verfestigt sich das kanzerogene Potential, auch für den Menschen, denn es **bestehen hinreichende Anhaltspunkte dafür, dass die Exposition gegenüber Glaswolle- und Steinwollefasern Krebs erzeugen kann.** Im Arbeitsschutz (Ausschuss für Gefahrstoffe/MAK-Liste) wird seit 1993 ein **'starker Hinweis auf eine kanzerogene Faserwirkung auch beim Menschen' formuliert.**

Maes stellt unter dem Kapitel "Luftgetragene Partikel - Staub und Allergene", S. 253, fest: "Das Einatmen der Stäube und die Resorption (Aufnahme) über die Lunge kann zur Verbreitung von Schadstoffen im Körper führen. Etwa 35% der Menschen in Deutschland, über ein Drittel, sind Allergiker oder haben Schleimhaut- und Atemwegsprobleme. (...) Fein- und Schwebestäube bekommen bei Ärzten einen immer grösseren gesundheitlichen Stellenwert. Umweltmediziner sehen im lungengängigen Feinstaub das gleiche Risikopotential wie in den bekannten und gefürchteten Wohngiften. (...) "

[Anmerkung der Mythen-Post: **"Bern" jammert regelmässig via Medien über die "zunehmende Feinstaubkonzentration in der Schweiz." Die Schreibtischtäter im Bundesamt für Gesundheit sind jedoch gegen (!) ein Verbot von KMFs! Wie übrigens auch die meisten der von uns befragten Ärzte!** **Alles klar?!]** □

## Zitat des Monats

"Sie haben genau zwei Möglichkeiten: Entweder weiter zu kämpfen oder sich umzubringen. Auf einen mehr oder weniger kommt es auch nicht an."

Dipl.-Ing. Paul Bossert,  
Oetwil am See

(Telefongespräch vom  
27.2.03 mit Urs Beeler)



# 880 29 51

## Putz-Team Heidi Furrer

Leonhardstrasse 37 6472 Erstfeld

- Neubauten
- Umbauten
- Umzug
- Büro und Restaurant



SUVA-Arzt bestätigt, was die Mythen-Post bereits seit Jahren sagt

# Glaswolle führt zu allergischen Kontaktekzemen und verschlimmert bestehende Hauterkrankungen



Oben: Handgelenk.  
Chronische Einwirkung durch undichte Glaswolle-Isolation und die Folgen...  
Unten: Unterarm.



(vo) SUVA-Arzt Dr. med. Marcel Jost bestätigt (Schreiben vom 6.6.2002): "Künstliche Mineralfasern können auch **zu echten allergischen Kontaktekzemen** und dem Bild der **Kontakturtikaria (nesselfieberähnliche Erscheinungen der Haut)** führen. Die genannten Expositionen gegenüber Glasfasern resp. **künstlichen Mineralfasern können nicht nur Hauterkrankungen verursachen, sondern auch vorbestehende Hauterkrankungen, beispielsweise eine atopische Dermatitis, erheblich verschlimmern ."**

**Anmerkung: In keinem anderen Medium als der Mythen-Post erfahren Sie das in der Schweiz!]**



Die Konsequenz heisst: Schadenersatzklagen gegen KMF-Hersteller und eine von den Verursachern bezahlte, fachmännische Sanierung!

Anders funktioniert es heute: Die Dr. Mengeles des Schweizer Gesundheitswesens spritzen solche Manifestationen mit Cortison weg und "killing" damit gleichzeitig die Nieren. Beides bringt Geld ein und niemand weiss mehr, woher die Krankheit kam...



Oben: Schulter. (Der Hintergrund wurde auf diesem Bild herausgeschnitten, deshalb die "Sägezähne").  
Links: Hand.

Wer in der Schweiz vor den gesundheitsschädigenden Auswirkungen von Glas- und Steinwolle warnt, wird von den Herstellern sofort wegen angeblich "unlauterem Wettbewerb" eingeklagt. Kein Wunder, dass die sonst schon über alle Masse angepassten und ängstlichen Schweizer Medien zu diesem brisanten Thema schweigen.

KMF-Opfer als Einnahmequelle für die Medizin

# Glaswolle und das "grossartige Schweizer Gesundheitswesen"

Bilder dazu auch im Internet unter [www.mythen-post.ch](http://www.mythen-post.ch)

(vo) Einen Zusammenhang zwischen Einwirkung von KMF-Partikeln und Entstehung einer schweren Hauterkrankung erkennt der durchschnittliche Schweizer Dermatologe, Schul- oder Alternativmediziner in der Regel nicht. Mehr: Ursachen interessieren ihn meist gar nicht.

Ursachenbekämpfung bringt kein Geld ein und ist daher nicht lukrativ. Darüber hinaus könnte man ja in Konflikt mit Produzenten (z.B. Glas- und Steinwollehersteller, Wasch- und Kosmetikmittelindustrie etc.) geraten.

## Chronische KMF-Belastung und die Folgen

Bilder von Hauterkrankungen zeigen, welche praktischen Folgen eine chronische Belastung durch Glaswolle-Partikel (aufgrund undichter Abdeckungen) auf die Haut haben kann:

Die Therapie der durchschnittlichen Schweizer Ärzteschaft heisst nicht KMF-Sanierung (Ursachenbehebung!), sondern bei

*Hautallergien- und Ekzemen durch KMFs*: Cortison in Spritzenform, Corti-

son in Salben und Cremes, Antihistaminika, "Excipial" (das "Lieblingsprodukt" der Schweizer Ärzteschaft, Apotheker und Drogisten) usw.

*Asthma durch KMFs*: Berotec, Pulmicort, Phyllotemp etc.

Die Alternativmedizin heilt "alles" mit Bioresonanz, Homöopathie, Akupunktur, Neuraltherapie etc.

## Reaktion des Immunsystems

Hautekzeme, Allergien etc. als sinnvolle und logische Reaktion (Abwehr!) des Körpers auf giftige, problematische Substanzen zu sehen – davon ist das Schwei-

zer Gesundheitswesen meist weit entfernt! Heutige Logik: Wir müssen nicht schädliche Produkte verbieten, sondern wir benötigen *mehr* Medikamente und "Therapie"!! Hoch lebe – ob schulmedizinisch oder alternativ – die gewinnbringende Symptombekämpfung!

Die oberste Schweizer Gesundheitsbehörde – das Bundesamt für Krankheit, pardon "Gesundheit" – betrachtet ein Verbot für KMFs als keinesfalls gerechtfertigt!

Umweltmedizin fristet in der Schweiz bis heute ein Mauerblümchendasein. Nicht ohne Grund: **Würde Umweltmedizin ehrlich und gewissenhaft betreiben, hätte dies praktische Konsequenzen!** □



Schulter.

**Was Sie wissen müssen: Obwohl die medizinische Sachlage klar ist, spricht sich der Direktor der Dermatologischen Klinik des Universitätsospitals Zürich (Lehrstuhl!), Prof. Dr. med. Günter Burg, gegen (!) ein Verbot von KMFs aus. Warum wohl?!**



Durch KMFs verstärkte Psoriasis.



Schulterekzem aufgrund chronischer KMF-Belastung.

Trotz solcher traurigen Bilder ist der Direktor des Bundesamtes für Gesundheit, Prof. Thomas Zeltner, gegen ein Verbot von KMFs.

Wichtig ist in der Schweiz nicht die Gesundheitsprävention, sondern sind die Umsätze der Glas- und Steinwollehersteller.



Unterarm.

Devise der Schweizer Gesundheitsbürokratie: Glas- und Steinwolle nicht verbieten, sondern die u.a. durch Phenolformaldehydharz entstandenen Allergien chemisch "heilen". Verlogener geht's kaum mehr!

Die Glas- und Steinwollehersteller haben das Wort

# Staat und Justiz auf der Seite der KMF-Lobby

(vo) Die Schweiz erlaubt die Produktion von Glas- und Steinwolle weiterhin. Und die Justiz schützt die Hersteller.

Über die KMF-Problematik werden Sie als Bauherr oder Hauseigentümer in der Regel weder von den Produzenten noch den verarbeitenden Handwerkern informiert. Mehr: Die Schweizer Hauseigentümerzeitung bringt sogar noch unkritisch PR-Beiträge von KMF-Firmen. Und die Leute lassen nachher ihre Häuser mit Glas- und Steinwolle dämmen... Derselbe Staat, dem es völlig egal ist, ob Bauherren und Hauseigentümer korrekt über KMFs informiert werden, verlangen von der Mythen-Post im Gegensatz dazu "journalistische Ausgeglichenheit".

**Wer Millionen im Rücken hat, der bestimmt in der Schweiz eben auch die Spielregeln!**

Der Standpunkt der KMF-Hersteller

## Gendarstellung

Aus rechtlichen Gründen muss die Mythen-Post darauf hinweisen, dass es sich beim Thema KMF um ein "umstrittenes Thema" handle, wo die Experten-Meinungen auseinander gingen. Würden wir das nicht tun, begingen wir mit dieser

Ausgabe wieder "unlauteren Wettbewerb", verbunden mit Gefängnisandrohung und Busse.

\*

Deshalb nochmals der Gendarstellungstext aus der Mythen-Post 11/98:

"Im Zusammenhang mit den beiden Artikeln über Mineralfasern in den Ausgaben der Mythen-Post vom Juli und September 1998 verlangen die Isover SA und die Flumroc AG, beides Mitglieder Swissisol, die nachfolgende Gendarstellung, welche aus der Feder von Herrn Prof. Dr. med. Ulrich F. Gruber stammt. Herr Prof. Dr. Gruber beschäftigt sich seit 15 Jahren ausschliesslich mit Fragen der Fasertoxikologie und der Arbeitsmedizin. Er ist Vorsitzender des wissenschaftlichen Komitees 'Fasern' der Internationalen Kommission für Arbeitsmedizin (ICOH):

Die Krebsdiskussion hat Dr. med. M. Rüeegg von der Abteilung Arbeitsmedizin Suva kürzlich in der Schweizerischen Rundschau für Medizin, 85, 961 (1996) zusammengefasst. Er schreibt: 'Man darf deshalb aufgrund des aktuellen Wissensstandes davon ausgehen, dass der Umgang mit künstlichen Mineralfasern bei den heutigen Expositionsverhältnissen keine Krebsgefahr darstellt.'



Klage die Mythen-Post ein: Flumroc-Direktor Kurt Köhl.

Zusammenfassend kann man festhalten, dass Glas- und Steinwolleisoliermaterialien sehr sinnvolle Produkte zur Wärmedämmung und Schallisolation darstellen. Auch aus umweltschützerischen Überlegungen handelt es sich um nahezu ideale Produkte. Die Staubbildung bei der Herstellung sowie an den Arbeitsplätzen ist ausserordentlich niedrig. Menschen, welche sich in Räumen aufhalten, die mit diesen Dämmstoffen isoliert wurden, sind keinen gesundheitlichen Gefahren ausgesetzt. Epidemiologische Untersuchungen zeigen, dass Mitarbeiter in den Werken, wo Mineralwolleisolation hergestellt werden, gesund sind." □

Unter <http://www.isoover.ch/de/index.html>

## Isover-Werbung mit Küken auf Glaswolle



Isover-Startseite. "Isolieren für eine bessere Lebensqualität: Seit jeher steht bei Isover, dem weltweiten Leader in Sachen Isolation, (www.isoover.com) der Mensch und die Natur im Mittelpunkt."

Unter "Umweltschutz" ist zu lesen:

"Als Ökologie-Pionier hat Saint-Gobain Isover AG nicht das Bewusstsein der 80iger Jahre abgewartet, bis sie ihre Produktion umweltfreundlich ausrichtete. (...)

Saint-Gobain Isover AG erstellt seit 1995 einen Umweltbericht und setzt sich dafür ein, dass die Resultate von Jahr zu Jahr verbessert werden."

(Fortsetzung Seite 12)

Unter <http://www.flumroc.ch/txtdeutsch/uw-umwelt.htm>

## Flumroc-Werbung: "Umweltschutz fördert die Innovation"

"Schon vor Jahren haben wir uns einer ökologisch verantwortungsvollen Produktion verpflichtet. Der Umweltschutz ist für uns eine grundlegende Voraussetzung, um wirtschaftlich erfolgreich zu sein. Wir wollen mehr als nur die gesetzlichen Anforderungen erfüllen und investieren deshalb laufend in ökologische Massnahmen, um unsere Leistung in diesem Bereich zu verbessern. Zudem geben wir einen Ökologie-Bericht heraus, in dem wir detailliert Rechenschaft über die Entwicklung ablegen.

Um den Umweltschutz langfristig im Unternehmen zu verankern, haben wir unser Umweltmanagementsystem im Jubiläumsjahr 2000 nach ISO 14001 zertifizieren lassen. Wir haben uns damit verpflichtet, nicht nur die rechtlichen, sondern auch alle anderen umweltrelevanten Anforderungen zu erfüllen, Umweltbelastungen zu verhüten sowie die Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern. Wir sind überzeugt, dass die Ökologie in Zukunft ein wichtiger Wettbewerbsfaktor sein wird, weil sie vor allem auch Innovationsmotor ist, und uns zu ständigen Verbesserungen bei Produkten und Prozessen zwingt. Dies zeigt allein schon die Tatsache, dass wir unsere Energieeffizienz seit Anfang der 80-er Jahre um über 50 Prozent gesteigert haben.

Weil Kunden, Investoren, Lieferanten und vor allem auch die Öffentlichkeit nicht nur über die finanziellen, sondern auch über die umweltbezogenen Ergebnisse einer Unternehmung Bescheid wissen wollen, geben wir einen – übrigens preisgekrönten – Ökologie-Bericht heraus. Dieser zeigt unsere Leistungen bezüglich Umweltleistung klar auf. So sind in der ökologischen Betriebsbilanz die stofflichen und energetischen Produktionsinputs und -outputs detailliert aufgelistet.

Mit unserer Mitgliedschaft bei ökologisch orientierten Organisationen wie der Schweizerischen Vereinigung für ökologisch bewusste Unternehmensführung (ÖBU) und der Schweizerischen Gesellschaft für Umweltschutz (SGU) wollen wir auch dazu beitragen, die Ökologisierung der Wirtschaft voranzutreiben. Unsere umweltpolitischen Überzeugungen haben wir in einem Ökologie-Leitbild festgehalten." [Worte ökologisch und Umwelt von der M.-P. hervorgehoben]

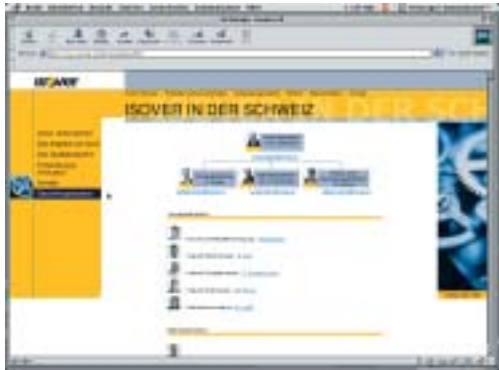
(Fortsetzung von Seite 11)



Hier ist wörtlich zu lesen, dass die Firma Isovver ein "Ökologie-Pionier" sei!



Unter "Angebot" heisst es:  
"Isover, die leichte aber leistungsfähige Dämmung, die die Umwelt respektiert."  
Isover, die vorteilhafte Dämmung, ist einfach in der Anwendung."



Die Organisation der Isovver Schweiz.  
Der Verkaufsdirektor heisst Richard Krebs.

Merke: Nicht, wer schwindelt, wird heutzutage mit Busse und Gefängnis bestraft, sondern wer unlautere Machenschaften mit scharfen Worten kritisiert!

Nachgehakt

# KMF-Gegen-Gegendarstellung

(vo) Haben Sie die Gegendarstellung der KMF-Lobby auf Seite 11 aufmerksam gelesen? Dr. med. M. Rügger wurde in der Zwischenzeit dahingehend korrigiert, dass KMFs, die bis 1996 hergestellt wurden, **offiziell als krebsverdächtig gelten!** Soviel taugen die Aussagen der von der KMF-Lobby vorgebrachten "Fachleute"!

Wenn Prof. Dr. Gruber Glas- und Steinwolleisolierrmaterialien als "sehr sinnvolle Produkte" bezeichnet, dann meint er unter "Sinn" wohl den Profit, den sie für die Produzenten abwerfen. Dass diese Produkte "nahezu ideal" sein sollen, ist schon nicht mehr ernst zu nehmen, wer das bekannte Lichtenfelser Experiment von Prof. Dr. Ing.-habil. Claus Meier, Nürnberg, studiert hat.

Wenn die Staubbildung bei der Herstellung sowie an den Arbeitsplätzen angeblich "ausserordentlich niedrig" ist, wieso werden dann Filtermaske/Mundschutz, Augenschutz, Handschuhe, Overall und Stiefel für diese ach so hautfreundlichen Produkte vorgeschrieben/empfohlen?

**Richtig ist: Menschen sind vor diesen Produkten vor einer Gesundheitsschädigung dann sicher, wenn KMFs hundertprozentig abgedichtet sind und keine Stäube vom Einbau mehr vorhanden sind!**

Und zum letzten Punkt dieses Prof. Gruber: Wenn doch angeblich "*Mitarbeiter in den Werken, wo Mineralwolleisolierrmaterialien hergestellt werden, gesund sind*", wieso gründete dann Frau Susanne Falkenhain, Sonnenbergweg 7, D-69493 Hirschberg, Tel./Fax 0049 6201 55016, eine Zentrale Anlaufstelle für Krebs-Erkrankte der Dämmstoff-Industrie? Ihr Mann arbeitete in einer deutschen KMF-Fabrik und starb an Krebs.

Sie schrieb folgenden **Aufruf**:

"Obwohl die Wissenschaft beweist, dass Basaltfaser-Stäube prinzipiell krebszeugend sind, wird weiter ungehemmt Basalt geschmolzen und zu Matten verarbeitet... und mit Formaldehyd- und Phenolharzen verklebt.

Es muss doch nachdenklich stimmen, dass im Werk Ladenburg bereits mehrere Produktionsarbeiter an Krebs erkrankt sind. Todesfälle werden ignoriert.

Das Deutsche Krebsforschungszentrum in Heidelberg stellt einen Anstieg der Krebserkrankungen von Dämmstoff-Arbeitnehmern fest!

**Wie lange wollen wir dazu noch schweigen?** Jährlich sterben über 20'000 Menschen an einer durch gesundheitsgefährdende Arbeitsbedingungen ausgelösten Krebserkrankung. Das sind doppelt so viel Tote, wie im vorherigen Jahr durch Unfälle auf deutschen Strassen ums Leben kamen.

Doch im Gegensatz zu den Verkehrstoten wird um die Berufskrebsopfer bislang nicht viel öffentliches Aufheben gemacht. Mehr noch: Krankheitsfälle werden nicht gemeldet, Messberichte verfälscht oder Studienergebnisse zu rechtgebogen, Blutproben verschwinden, Arbeitsprotokolle sind unauffindbar.

Die Krebsgefahren am Arbeitsplatz werden systematisch heruntergespielt und verheimlicht."

Zentrale Anlaufstelle für Opfer der Dämmstoff-Industrie Deutschland  
Susanne Falkenhain  
Sonnenbergweg 7  
D-69493 Hirschberg  
Tel./Fax 0049 6201 55016

□

"Man kann alle Menschen eine Weile täuschen, und einige Menschen die ganze Zeit, aber nicht alle Menschen die ganze Zeit".  
(Rede 8. Sept. 1858)

**Abraham Lincoln,**  
**16. Präsident der USA**  
**(1809-65)**



BITZISTR. 11, PF 164  
6422 STEINEN  
Tel. 041 832 14 39  
Fax 041 832 14 57

E-mail schibig@sculptor.ch – Web www.sculptor.ch

Bildhauerarbeiten in Holz, Stein, Bronze  
für Kirche, Haus und Verein,  
inkl. Vergolden und Restaurieren  
**GRABDENKMÄLER**



Hier könnte Ihr Inserat stehen:

Mythen-Post  
Inserate-Service  
Postfach 7  
6431 Schwyz  
Tel. 041 811 17 77  
Fax 041 811 20 77

# Zimmermann Felix von Rickenbach, Ibach, rechtfertigt sich

Vorbemerkung: Zimmermann Felix von Rickenbach und die Firma Isover haben sich für ihre Glaswolle-Alptraum-Isolation bis heute nicht einmal entschuldigt!

(vo) Mythen-Post Leserinnen kennen aus vergangenen Ausgaben die Geschichte der Glaswolle-Alptraum-Isolation, die Zimmermann Felix von Rickenbach im Hause Beeler installierte. Um auch hier den "anderen Standpunkt" zu zeigen, interviewten wir den Ibächler Zimmermann.

**Frage 1:** Wie lange arbeitet Ihre Firma schon mit Glaswolle?

**Zimmermann Felix von Rickenbach:** Seit Anfang meiner geschäftlichen Tätigkeit 1984 verarbeite ich Isover sowie weitere Mineralfaserprodukte.

Ich verarbeite schon seit 1972 als Zimmermann einige tausend m<sup>2</sup> Mineralfaserplatten.

**Frage 2:** (...) Wäre es nicht Ihre Aufgabe gewesen, Herrn K. bzw. den Bauherren über die Problematik dieses Materials beim offenen Auslegen in Kenntnis zu setzen?

**Zimmermann Felix von Rickenbach:** Der Estrich ist nur durch ein Schlupfloch vom Bad erreichbar. Gegen aussen ist meines Wissens nur eine Öffnung, die mit feinmaschigem Insektengitter geschützt ist. Das Dach ist mit einem Schindelunterzug versehen und dadurch relativ winddicht. Aus diesen Gründen sahen Herr K. und ich damals keinen Grund, diesen Estrich nicht so zu dämmen.

Nach Beendigung der Arbeiten sprach mich Herr K. auf das Thema Staubpartikel in der Badzimmerluft an. Ich empfahl ihm damals, das Schlupfloch gegen den isolierten Estrich luftdicht abzuschliessen. (...)

**[Anmerkung der Mythen-Post: Dass das Badzimmer früher über das entsprechende Schlupfloch belüftet wurde, übersieht von Rickenbach. Ebenso, dass sich im Estrich ein Boiler befindet, der einer periodischen Wartung bedarf.**

**Der mit Glaswolle-Isolations-Sondermüll isolierte Estrich kann nicht mehr betreten werden – gereinigt schon gar nicht! Die Massnahme des "Luftdicht-Abschliessens" ist wegen dem Boiler nicht praktikabel. Diese Dämmung hätte gar nie eingebaut werden müssen! Der einzige offensichtliche "Sinn" bestand darin, sich zu bereichern. Weder eine Energieeinsparung noch ein verbesserter sommerlicher Wärmeschutz war/ist zu verzeichnen! Der eingebaute Sondermüll brachte nur eines: Kosten und eine Gesundheitsbeeinträchtigung.]**

**Frage 3:** Diverse Ärzte haben bestätigt, dass der falsch isolierte Estrich unbedingt saniert werden muss. Wie sieht es mit der

Haftung aus: Sind Sie bereit, sich an den Sanierungskosten zu beteiligen?

**Zimmermann Felix von Rickenbach:** Ein nicht benutzter **[Anmerkung der M.-P.: Stimmt nicht!]** benutzbarer Estrich kann nach dem damaligen, wie auch heutigem Stand in dieser Form gedämmt werden. Ich habe mich bei der Firma Isover erkundigt. Sie bestätigten mir, dass die von uns damals ausgeführten Arbeiten verlegt-technisch richtig ausgeführt wurde. **[Anmerkung der Mythen-Post: Die Firma Isover hat die berühmte Glaswolle-Isolation gar nie gesehen! Wie soll sie dann angeblich beurteilen können, dass die Arbeit "richtig" war?!]** (...) Aus diesen Gründen sehe ich keinen Anlass, mich an dieser, meiner Ansicht nach unnötigen Sanierung finanziell zu beteiligen. **[Anmerkung der Mythen-Post: Das ist typisch: Zuerst wird gesundheitsschädiger und darüber hinaus noch unnötiger Sondermüll eingebaut – und hinter wird jede Haftung abgelehnt! Mehr: Die Firma Isover reichte wegen der Glaswolle-Kritik eine Strafanzeige ein!!]**

**Glaswolle = Juck-Isolation: Wieso setzen sie Zimmerleute trotzdem ein?**

**Frage 4:** Sie sagten, dass das Material auf der Haut stark jucke. Arbeiten Sie noch mit I.? Werden Sie weiter dieses Isolationsmaterial an anderen Objekten verwenden?

**Zimmermann Felix von Rickenbach:** Als wir im vergangenen Frühling über eine Sanierung sprachen, sagte ich, dass es wegen zeitlichen und Annehmlichkeitsgründen idealer wäre, diese Arbeiten bei kühleren Temperaturen auszuführen. (...) Da bekanntlich die Poren auf der Haut beim Schwitzen offen sind, können die Staubpartikel der Isolation (...) besser in die Haut eindringen und somit ein Jucken verursachen. Das offene Auslegen der Isolation ist eher eine Ausnahme (...).

Bei einer fachmännischen Verarbeitung und den technisch richtigen Aufbauten ist die Mineralfaserplatte nach wie vor eine sinnvolle Wärme- oder Schalldämmung, die wir mit ruhigem Gewissen verarbeiten können.

**[Anmerkung der Mythen-Post: Dass Glaswolle nicht nur gesundheitsschädiger Sondermüll ist, sondern auch noch über sehr schlechte Wärmedämmeigenschaften verfügt, darüber haben wir bereits ausführlich berichtet,**

**vgl. das "Lichtenfelser Experiment", nachzulesen im Internet.**

**Würde Zimmermann von Rickenbach sich mit dem Thema gewissenhaft auseinandersetzen, wäre es vermutlich mit einem "ruhigen Gewissen" nicht mehr weit her...]**

Selbstverständlich gibt es noch weitere sinnvolle Produkte, aber auch diese sind für das Erreichen der heutigen Anforderungen nicht ohne ökologische oder ökonomische Nebenerscheinungen behaftet. **[Anmerkung der Mythen-Post: So, so. Wenn dem so ist, hätte man ja gar keine Isolation einbauen müssen! Das wäre die BILLIGSTE und BESTE Lösung gewesen. Jedenfalls besser als diese schwachsinnige, unnötige, gesundheitsschädigende Glaswolle-Alptraum-Isolation! Holzfaserdämmplatten sind ökologisch und ökonomisch vertretbar.]**

Die ganz natürlichen Produkte sind wegen der sehr hohen Preise und einer ungenügenden Lieferbereitschaft für eine breite Verwendung nicht denkbar.

**[Anmerkung: Weder das Preis- noch das Lieferargument stimmt. Von Rickenbach übernimmt hier als Argument einfach die billigen Sprüche der Baustoffhändler-Grossmafia.**

**Analog, wie die Agromafia noch vor Jahren verkündete, eine grosse Verbreitung von Bioprodukten sei "nicht denkbar" und Bioprodukte seien "teuer und nicht lieferbar". Und was ist mit dem Grossefolg von Coop Naturaplan?]**

**Frage 5:** Als Sie die I.-Isolation einbauten, arbeiteten Sie und Ihre Leute ohne jegliche Schutzvorkehrungen (Mundschutz, Augenschutz, Overall etc.). Wie sieht es heute aus?

**Zimmermann Felix von Rickenbach:** Jedes Produkt und seine Verarbeitung machen eine Entwicklung durch. Sein einigen Jahren stehen bei uns Staubschutzmasken zur Verfügung. Auf allen Verpackungen des Mineralfasermaterials wird empfohlen, diese zu tragen. Somit tragen wir heute bei der Verarbeitung von Mineralfasermaterial Staubschutzmasken.

(...) Im übrigen bin ich ein sehr friedliebender Mensch und möchte mich nicht mehr mit Ihnen über dieses Thema streiten. **[Anmerkung der Mythen-Post: Frieden wird dann eintreten, wenn dieser gesundheitsschädigende Sondermüll fachmännisch entsorgt ist und nicht mehr zu Isolationszwecken eingesetzt wird!]**

# Jetzt melden Sie KMF-Geschädigte zu Wort

(vo) In einem Unrechtsstaat werden nicht die Täter bestraft, sondern die Opfer.

Dadurch meinen gewisse Hersteller, sie könnten sich alles erlauben.

**Es ist höchste Zeit, dass sich KMF-Opfer organisieren und Schadenersatzklagen gegen die KMF-Industrie in Europa und speziell der Schweiz laufen.** So, wie Private erfolgreich Prozesse gegen Asbest-Hersteller in den USA führten und führen, mit derselben Härte und Ausdauer muss ab heute gegen die Glas- und Steinwolle-Industrie vorgegangen werden.

**Prof. Dr. med. Jan-Olaf Gebbers (Chefarzt des Kantonsspitals Luzern) lobt die Arbeit der Mythen-Post**

Montag, 21. Januar 2002

Sehr geehrter Herr Beeler, mit Bewunderung hatte ich sogleich nach Ihrem freundlichen Anruf Ihre konzisen und treffenden Artikel auf der Internetseite angeschaut. Bitte machen Sie weiter so. Wenn ich bedenke, was wir alles für Worte und Papier (ge)verbrauchen, um diese Nachricht hinüberzubringen, erröte ich (noch mehr)... Sehr gerne werde ich versuchen, Ihnen zu helfen und verbleibe mit herzlichem Gruss

Jan-Olaf Gebbers (Mail: JanOlaf.Gebbers@ksl.ch)

**[Anmerkung der Mythen-Post. Von Prof. Dr. med. Jan-Olaf Gebbers stammt das treffende Zitat: "Asbest herauszureissen und anschliessend mit Mineralwolle zu isolieren, bedeutet, den Teufel mit dem Belzebug auszutauschen."]**

**KMFs und Neurodermitis**

Samstag, 1. Juni 2002

Sehr geehrte Damen und Herren, über Google.de bin ich durch Zufall auf Ihren Bericht aufmerksam gemacht worden. Da ich derzeit selber am Umbauen bin und meine Tochter an einer allergischen Erkrankung (Neurodermitis) leidet, bin ich sehr verunsichert. Leider vermisste ich in Ihren Artikeln Hinweise auf alternative Dämmstoffe. Könnte Sie mir etwas empfehlen, was unbedenklich ist? Mit freundlichen Grüßen V.T.

**Erfolg gegen Mineralisten**

Freitag, 5. Juli 2002

Lieber Urs Beeler, Tipp für Sie von Horst Böschen, hochaktiver Mann, Tel. 0049 30-4646-8036, dem Ihre Seiten gefallen haben: Sammelklage gegen Mineralfuzzis mit Niederlassung in USA durch erfolgsabhängiges RA-Gespann CH/USA. Man hat die dort schon mal besiegt. Fassen Sie die Schweizer Opfer zusammen und gehen Sie auf Schadenersatz/Schmerzensgeld. Kost nix und ärgert

prächtig. Inkl. Medienwirbel. Böschen mal anrufen und sich weiter helfen lassen.

Schönes Wochenende aus dem Frankenland!

Ihr Konrad Fischer (E-Mail: konrad-fischer@t-online.de)

Gebäude-, Tragwerks- und Haustechnikplanung sowie von der BYAK zugelassener EnEV-Sachverständiger und Fortbildungsreferent bei der BYAK, AKN, AKB **und noch bei Verstand**

Architektur- & Ing.büro Konrad Fischer Hauptstr. 50, D-96272 Hochstadt/Main Tel.: 004995743011, Fax: 004995744960

**[Anmerkung der Mythen-Post: Wir rufen alle Schweizerinnen und Schweizer, die negative Erfahrungen mit Glas- und Steinwolle gemacht haben auf, sich bei der Mythen-Post zu melden, damit wir obigen Vorschlag in die Tat umsetzen können. E-Mail: mail@mythen-post.ch]**

**Einem Glaswollearbeiter kommen Zweifel**

Donnerstag, 15. August 2002

Sehr geehrte Damen und Herren Ich bin seit 2 Monaten temporär in einer Fassadenbaufirma im Zusammenbau angestellt.

Meine Haupttätigkeit besteht darin, Glaswolle auf einer Bandsäge zuzuschneiden und in die Fassadenelemente zu tun. An den Juckreiz habe ich mich gewöhnt, er ist nicht mehr so stark. Ich habe allerdings Probleme mit den Augen. Sie sind gerötet und jucken. Mein Vater war Arbeitsschutz-Vertreter und meinte, es gehe keine Gefahr von der Glaswolle aus, aber Ihre Webseite macht mir schon ein bisschen Angst!

Mit freundlichen Grüßen

Sean Lawson (E-Mail: sean@intergga.ch)

**KMF-Abbau in Schulen**

Mittwoch, 4. September 2002

Sehr geehrte Damen und Herren, danke für all die interessanten Links. In der Schule meiner Tochter wird KMF abgebaut während des Schulbetriebes. Bedenken der Eltern diesbezüglich werden nicht für voll genommen. Asbesthaltige Betonverkleidung wird ebenfalls entfernt. Ich freue mich über jeden Tipp, als nächstes werde ich die Parteien anschreiben. Gibt es evtl. schon ein medizinisches Gutachten bzgl. der Wirkung von KMF? Viele Grüße aus dem Norden Thordis Berger (E-Mail: HollyHome@t-online.de)

**Echo auf Beitrag über KMFs im Puls-Tipp**

Sonntag, 15. September 2002

Hallo Urs

Gratuliere, dass Du es in den Puls-Tipp geschafft hast.

Und viel Erfolg gegen die Glasfaser-Mafia! Gruss

Erwin Kessler (E-Mail: kessler@vgt.ch)

**Anfrage betreffend Steinwolle**

Sonntag, 6. Oktober 2002

Sehr geehrte Damen und Herren, bitte teilen Sie mir mit, ob sich Mineralfasern am Boden absetzen.

Im Rohbau (Wände verputzt, Fenster zu) unserer künftigen Wohnung wurden grössere Mengen Steinwolle z.T. offen gelagert und geschnitten. Hinzu kommt, dass mit Bautrocknern die Mineralfasern überall verteilt wurden.

Wie kann die Luft und die künftige Wohnung selbst von den Mineralfasern wieder gereinigt werden?

Herzlichen Dank für ihre Stellungnahme Lecker (E-Mail: FamilieLecker@web.de)

**Alternativen zu KMF**

Montag, 28. Oktober 2002

Guten Tag

Mit grossen Interesse habe ich die Artikelsammlung durchgesehen. Was mir dabei fehlt sind Vergleiche/Hinweise auf Alternativmaterialien. Es ist mir klar, dass der Fokus auf die Bekanntmachung der Probleme im Zusammenhang mit KMF gerichtet ist. Als Hauseigentümer und Bauherr ist Wissen über Alternativen auch notwendig (z.T. müssen ja Architekten überzeugt werden). Besten Dank und freundliche Grüsse Dr. Simon Kauth (E-Mail: skauth@gmx.ch)

**Glaswolle in französischem Kamin: Asthma!**

Sonntag, 5. Januar 2003

Sehr geehrte Damen und Herren Frohes neues Jahr 2003 und – viel Erfolg bei Ihrer Aufklärungsarbeit bezüglich der verheerenden gesundheitlichen Folgen beim Einsatz von Glas- und Steinwolle. Mit grosser Genugtuung las ich Ihre informativen Texte.

Ich bin zwar nicht Schweizerin, sondern Deutsche, mit meinem schwedischen Mann in Südfrankreich lebend, dennoch möchte ich gern einen Kommentar zur Sache senden.

Seit fünf Jahren leben wir hier, und in diesen fünf Jahren bin ich immer kränker geworden.

Inzwischen leide ich an Asthma, Fieberwellen, Nesselfieber (Urticaria), Ekzemen und Herzproblemen ( - ich bin erst 39!)

Ich muss immer wieder berufliche Absagen vornehmen, da mein Gesundheitszustand so dermassen miserabel ist. Ich bin Konzertpianistin und Komponistin.

(...)

Der Grund hierfür? Nach einer medizinischen Odyssee ohne nennenswerte gesund-

heitliche Verbesserungen **stellt sich nun heraus, dass die GLASWOLLE, mit welcher unser Kamin isoliert ist, mich krank macht.**

Das wussten wir nicht. Der Flügel steht gleich daneben... Man stelle sich vor: **Aus dem Kamin tritt ja ständig Luft aus, die Glaswollepartikel treten peu à peu aus.** Auch meine Schüler, die ich zu Hause unterrichte, **bekommen Asthmaanfalle oder Allergien. Es ist absolut erforderlich, dass gesundheitsschädigende Produkte wie Glaswolle vom Markt genommen werden.**

Ich wünsche Ihnen viel Glück bei Ihrer Arbeit!

Mit herzlichen Grüßen von  
Minea Alvsten (E-Mail: [alvsten@bsi.fr](mailto:alvsten@bsi.fr))

Sonntag, 5. Januar 2003

Sehr geehrter Herr Urs Beeler!

Gerade las ich Ihre Antwort - morgen sehe ich meinen Hausarzt wieder und in Kürze einen Pneumologen.

Mein Gesundheitszustand ist äusserst desolat.

Ich werde dieselbigen bitten, ihre Diagnostik solcherart zu schreiben, dass Sie, Herr Beeler sie im Sinne der guten Sache verwenden können.

**Es besteht nicht der geringste Zweifel daran, dass meine Symptome von der Glaswolle herrühren:** Vorher lebte ich jahrelang in Dänemark, unter rauhesten klimatischen Bedingungen – und hatte KEIN Asthma! Keine Allergien, keine Hautprobleme, keine Urticaria, keine Asthma-bedingten Herzprobleme! "Allergie" war für mich ein Fremdwort gewesen!

Ausserdem können meine 40 Klavierschüler noch ein Wörtchen mitreden: Alle beschwerten sich in Kaminnähe (Glaswolle-isoliert!!) über Kratzen im Hals, Atemprobleme, sogar Bewusstseinsstörungen, Hautjucken etc. Was für ein Zufall!

Ich werde einen Text anfertigen, und, wenn ich den Unterrichts wieder aufnehme, von allen unterschreiben lassen, Kindern wie Erwachsenen. Im übrigen leidet auch mein Mann, ein schwedischer emeritierter Physikprofessor, an ähnlichen Symptomen, nur nicht ganz so sehr wie ich. Er leidet "stiller". Er kann auch ein paar Zeilen schreiben.

**Man kriegt wirklich die Wut angesichts der verheerenden Macht der Kommerzmafia.**

Mit herzlichen Grüßen und den besten Hoffnungen für Ihren Einsatz, Sie hören wieder von mir – Ihre

Minea Alvsten (E-Mail: [alvsten@bsi.fr](mailto:alvsten@bsi.fr))  
Rue du Can, F - 30730 St. Bauzély,  
France

**Erfahrungen mit Steinwolle - Rockwool**

Mittwoch, 8. Januar 2003

Hallo Herr Beeler

Meine Freundin hat seit dem Zeitpunkt, wo wir vor ein Jahr ein Appartement gemietet haben, eine Hautallergie (mit Jucken) ohne

Ursache. Habe (...) gesehen dass gleich unter der B. Rockwool (Steinwolle) hängt. Habe dann die Möglichkeit auf's Net gesucht und las erstaunt die Artikel auf Ihrer Website. Es spricht für sich und wir werden möglichst bald umziehen.

Meine Frage: Wenn wir umziehen, werden die Partikel in Kleidung, Sessel, Bett usw. sitzen... - Sollen wir alles erst sauber machen oder ist die mitgenommene Konzentration so klein, dass kein Allergierisiko besteht?

Haben Sie noch weitere medizinischen Quellen zur Verfügung?

Danke im voraus und viel Erfolg beim Kampf gegen u.a. R.

Tommy De Wit (E-Mail: [marcabru1@hotmail.com](mailto:marcabru1@hotmail.com)), Belgien

**Neu im Forum**

Montag, 3 Februar 2003

Sehr geehrter Herr Beeler!

Ich hatte einige Tage lang nicht nach den E-Mails geschaut, sah Ihre Briefe gerade erst. Es geht mir erbärmlich schlecht aufgrund der Glaswollevergiftung. **Überdies riecht der Kamin auch nach der Entfernung der Glaswolle noch nach Formaldehyd, und ich zeige die typischen Anzeichen einer Formaldehydvergiftung.**

Ich werde langsam wirklich mutlos.

Inzwischen reagiere ich wie ein Spürhund auf Glaswolle: Haben Freunde von mir irgendwo eine Ecke in ihrem Haus mit Glaswolle isoliert, - selbst wenn gut isoliert, dann sind mir eine Allergie und ein Asthmaanfall sicher.

Ich machte eine Reihe Allergietests, und bin nun gegen FAST ALLES allergisch. Nota bene: Vorher, d.h. vor dem Einzug in dieses Haus, hatte ich keine Allergien, ausser eine leichte gegen gespritzte Äpfel. Und auch keine Lungenprobleme.

Nun bekomme ich sehr starke Lungenmedikamente, doch der Erfolg ist bescheiden - **da ja das Haus noch mit Glaswollepartikeln vergiftet ist** und es vom Kamin ausgehend noch deutlich nach Formaldehyd riecht.

Aufgrund meines Gesundheitszustandes musste ich Konzerte, Schüler und ein Projekt für Radio France absagen, das ist natürlich sehr berufsschädigend.

Übrigens zittern meine Hände, ich habe Schwierigkeiten, Oktaven und Akkorde am Klavier sicher zu spielen.

Meine Beine wollen mich manchmal nicht mehr tragen. **Eindeutige Anzeichen einer Glaswolle-/Formaldehydvergiftung.** Und immer geht die Misere vom Kamin aus, der mit Glaswolle isoliert war. (Am 14. und 15. Januar wurde diese entfernt) Er muss jetzt komplett abgerissen werden.

Ich bin äusserst desperat, habe das Gefühl, ich kämpfe jetzt ums nackte Überleben. So dermassen elend habe ich mich noch nie gefühlt. **Glaswolle ist etwas Furchtbares.** Die Ärzte hier waren äusserst entsetzt, als ich ihnen den casus beschrieb.

Sie können sehr gerne Einträge im "Forum" von mir machen, pas de problème.

**Soll ich mich denn dafür verstecken, dass ich sehr krank bin und dazu meine gutlaufende Karriere gefährdet ist? Sie können gerne alles von mir Geschriebene abdrucken, was Ihnen nützlich erscheint.**

Ich schicke Ihnen in Bälde die Photos vom Kamin und meinen Allergien, diese sind wirklich sehenswert.

Wenn die abschliessende Diagnostik vom Lungenspezialisten vorliegt, schicke ich Ihnen eine Kopie. Die Untersuchungen sind noch nicht ganz abgeschlossen.

Mit sehr herzlichen Grüßen aus der Provence von

Minea Alvsten (E-Mail: [alvsten@bsi.fr](mailto:alvsten@bsi.fr))

**Glasfasern/Steinwolle**

Sonntag, 9. Februar 2003

Sehr geehrte Damen und Herren

**Ich wurde KMF-Opfer am Arbeitsplatz.** War vor 23 Jahren in einem kantonalen Labor einer mehrfachen MAK-Überschreitung ausgesetzt.

Als ich nach dem Stellenantritt Beschwerden spürte und es dem Chemiker meldete, behauptete dieser, die Auskunft des Toxizentrums stimme nicht.

Ich litt unter Brennen in den Augen, später Durst, Schwindel, Zittern und Schlaflosigkeit. Verschiedene Ärzte suchte ich auf, wobei mich einer nach 4 Tagen als "Simulant" (...) ohne medizinische Behandlung aus dem Spital warf.

(...)

Ich ging dann wieder arbeiten, aber nach kurzer Zeit verschlechterte sich mein Zustand und ich bekam starke Durchfälle! (...) Das Leben hat mir ein Arzt aus Glarus 1980 gerettet, welchem die Asbestgefahr seit 1930 bekannt war.

(...)

Andreas Jegen (E-Mail: [ajegen@bluewin.ch](mailto:ajegen@bluewin.ch))

**Praktische Erfahrung mit Mineralwolleprodukten**

Montag, 10. Februar 2003

Sehr geehrter Herr Beeler

Ihren Artikel über die Mineralwolleisolationen habe ich gelesen. Ich habe diese Baustoffe zu hunderten von m<sup>3</sup> in meiner bisherigen Bautätigkeit montiert. Seit ich selbständiger Unternehmer geworden bin, suche ich nach brauchbaren Produkten, welche nicht von den **unsinnigen Schadstoffen** durchsetzt sind, und unserer Umwelt besser Sorge tragen. **[Anmerkung der Mythen-Post: Von solchen Holzbauunternehmer-Einsichten kann man in der Region Schwyz nur träumen!]**

Mein Schlüsselerlebnis war folgendes: In der Firma, wo ich vor 7 Jahren angestellt war, musste sich ein Angestellter aus gesundheitlichen Gründen (Lungenprobleme seit Kindheit) einer periodischen Lungen-

*Bitte umblättern*

spiegelung unterziehen lassen. **Der behandelnde Arzt fragte ihn, ob er häufig mit Mineralwolleisolation zu tun habe. Auf die Gegenfrage, warum der Arzt dies vermute, bekam der Mitarbeiter zur Antwort: Man sieht, dass die ganze Lunge mit Glasfasern belegt ist.**

Der junge Mann war gerade mal 20 Jahre alt. Ich möchte gar nicht wissen, wie es in meinem, mittlerweile 37 jährigen Organ aussieht.

Zu meiner Freude bin ich nun auf einen Mann gestossen, der ein absolut übertreffendes Produkt anbietet. Es ist einer der ältesten bekannten Baustoffe: Holz!

(...)  
Der grösste "Bremsklotz" in deren Verbreitung wird lediglich die ganze Lobby der grossen Baustoffproduzenten und -Händler sein. Ich bin jedoch überzeugt, das bei richtiger Information von Bauherren, Planer und Öffentlichkeit die enormen Widerstände sukzessive abgetragen werden.

(...)  
Mit freundlichen Grüßen  
Armin Steiger (E-Mail:  
a.steiger@freesurf.ch)  
Holzbau + Fassaden + Dächer  
Glatthaldenstrasse  
9230 Flawil  
Tel. 071 393 66 55  
Fax 071 393 66 55  
Natel 079 406 61 51

**Strafanzeige gegen Glaswollehersteller**  
Mittwoch, 12. Februar 2003  
Sehr geehrte Damen und Herren,  
**Mineralfaser / Glasfaser halte ich auch für gesundheitsschädlich.**

(...)  
Mit freundlichen Grüßen  
Axel Hagenmüller (E-Mail:  
BePrHag@aol.com)  
Planungsbüro Hagenmüller  
Baubiologe IBN (Staatlich geprüfter  
Lehrgang beim Institut für Baubiologie +  
Ökologie, Neubeuern)  
Dipl.-Ing. Axel Hagenmüller  
Hortensienweg 9  
D-65201 Wiesbaden  
Tel: 0611 - 60 14 84  
Fax: 0611 - 41 14 08 08  
Bauplanung, Statik und Bauleitung,  
Ökologisches Bauen

#### **Schlussbemerkung**

Ob die Veröffentlichung solcher Tatsachenberichte wieder zu einer Klage der KMF-Lobby wegen "unlauterem Wettbewerb" und Busse und Gefängnis durch die grossartige Justiz führt, kann im Moment nicht abgeschätzt werden.  
Vielleicht wird es sogar tatsächlich noch nötig werden, ins Gefängnis zu gehen, damit die Öffentlichkeit die KMF-Problematik erkennt!

**Die Präambel der Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft vom 18. April 1999 (Stand am 14. Mail 2002) lautet:**

*"Im Namen Gottes des Allmächtigen! Das Schweizervolk und die Kantone, in der Verantwortung gegenüber der Schöpfung, (...) im Bewusstsein der gemeinsamen Errungenschaften und der Verantwortung gegenüber den künftigen Generationen, gewiss, dass frei nur ist, wer seine Freiheit gebraucht, und dass die Stärke des Volkes sich misst am Wohl der Schwachen (...)"* (<http://www.admin.ch/ch/d/sr/101/index.html>)

(Anmerkung der Mythen-Post: Die Praxis sieht in der Schweiz so aus, dass derjenige, der seine Freiheit zum Positiven gebraucht, zu Busse und Gefängnis verurteilt wird. Beim Thema KMF werden in diesem Land nicht die Opfer geschützt, sondern die Täter!]

## **Dringender Spendenaufruf!**

*Die Mythen-Post zählt auf Sie!*

Mythen-Post Herausgeber Urs Beeler wurde wegen seiner Kritik an Glas- und Steinwolle vom Bezirksgericht Schwyz zu **20 Tagen Gefängnis und Fr. 3'000.-- Busse verurteilt.**

Wenn Sie auch das Gefühl haben, dies sei ungerecht und dagegen müsse man sich wehren, dann überweisen Sie bitte den Mythen-Post Abo-Beitrag '03, den Mythen-Post Online Mitgliederbeitrag '03 oder eine Spende.

**Der Kampf für die KMF-Opfer kann nur weitergeführt werden, wenn von der Bevölkerung die entsprechende Solidarität und finanzielle Unterstützung kommt.**

Überweisen Sie Ihre Einzahlung bitte auf folgendes Postcheckkonto:

Impuls Verlag (es heisst **I**mpuls und nicht Impuls) Beeler Urs, Postfach 7, 6431 Schwyz  
PC 60-4619-5

Herzlichen Dank!

## **"Vorsicht, Arzt!"**

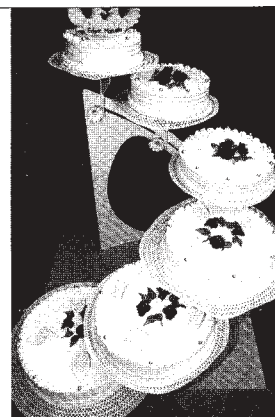
Ehemaliger  
Wandspruch in der Praxis  
des medizinkritischen  
deutschen Chirurgen  
Dr. med. Julius Hackethal

**Bäckerei Conditorei Café Schelbert**  
Wilstrasse 9 6436 Muotathal Tel. 041/830 15 55

**Bekannt für ihre Muotathaler Rahmkirschtorten**



Wir empfehlen Ihnen auch unsere  
Hochzeitstorten und den perfekten  
Apéro-Service bei Hochzeiten.







## REICHLIN-REISEN

Gotthardstrasse 70  
6410 Goldau

Tel. 041 855 24 35

Fax 041 855 35 67

E-Mail: [info@reichlin.ch](mailto:info@reichlin.ch)

Internet: [www.reichlin.ch](http://www.reichlin.ch)

**Verlangen Sie unseren  
neuen Jahreskatalog  
2003 mit tollen  
Angeboten!**



Hotel San Marco.

## PROGRAMM 2003

### Badeferien im schönsten Ort Oberitaliens Bibione

9. - 15. Juni / 14. - 22. Juni / 21. - 29. Juni

28. Juni - 6. Juli / 5. - 13. Juli / 12. - 20. Juli / 19. - 27. Juli

26. Juli - 3. August. / 2. - 10. August

31. August - 7. September / 7. - 14. September



Hotel Royal.

Preise ab Fr. 575.- bis Fr. 910.-

Verlangen Sie ein Angebot!

Wir offerieren Ihnen vier Top-Hotels an direkter Meerlage, inkl. Halbpension mit Menüwahl, Frühstücksbuffet, Swimmingpool, direkte Lage am Sandstrand, inkl. Strandplatz und Liegestuhl.



Hotel Bellevue.



Hotel Bembo.



Hotel Pillon.

# Zwischenfrage: Wer ist eigentlich der grössere Terrorist: Bush oder Bin Laden?



**Zu vermieten:  
Werkstatt**  
(vormals Elektro Lindauer) an der Kollegiumstrasse 4 in Schwyz.

Auskunft erteilt:  
Tel. 041 811 17 77  
Fax 041 811 20 77  
E-Mail: [mail@mythen-post.ch](mailto:mail@mythen-post.ch)

## Veloträger (für jedes Auto)



- für Autos mit oder ohne Regenrinne
- für Kleinbusse und Grosslimousinen
- einfache Handhabung
- Fahrradhalter für Dach- und Heckmontage
- Dachboxen mit Rechts- und Linksöffnung
- 3 Jahre Produkte-Garantie

# THULE<sup>®</sup> Lasten-Träger



## M. GWERDER AG Autoelektro und -zubehör

Hauptgeschäft:  
6467 Schattdorf Umfahrungsstrasse 7  
Tel. 041 870 00 02 Fax 041 870 00 82

**Ladenausstellung:  
Samstag bis 16.00 Uhr geöffnet**

Filiale:  
6422 Steinen Rübengasse 10  
Tel. 041 832 11 33

# Geschäfte, die Ihr Vertrauen verdienen

## **Autospritzwerk**

**HOWA Autospritzwerk,**  
Walter Hotz,  
Erlistrasse 3,  
6417 Sattel 041 835 14 14

## **Baustoffe/Baubiologie**

**HAGA AG,** Schweizer Zentrum  
für Naturbaustoffe, Isolationen/  
Putze/Farben/Bodenbeläge,  
Hübelweg 1,  
5102 Rapperswil 062 897 41 41  
Fax 062 897 26 30  
E-Mail: info@haganatur.ch  
Internet: www.mythen-post.ch/  
haga\_ag\_naturbaustoffe.htm  
Firmenhomepage: www.haganatur.ch  
Baubiologische Beratung in  
der Zentralschweiz durch  
Fachberater H.R. Kaiser,  
Natel 079 341 13 19

## **Bauunternehmung**

**Grab Baugeschäft AG,**  
Neubauten/Umbauten/  
Renovationen/Kundenarbeiten,  
Hertistr. 30,  
6440 Brunnen 041 820 14 75  
Fax 041 820 54 75

## **Schnüriger Bau GmbH,**

Aegeristrasse 29,  
6417 Sattel 041 835 11 45  
Fax 041 835 16 55

Beachten Sie, dass beim Bauen keine  
Glas- und Steinwolle, Polystyrol und  
Spanplatten verwendet werden!  
Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser!

## **Berufsbekleidung und Schuhe**

**Müller Berufs- und Freizeitbekleidung,**  
FAMM-Handel GmbH,  
Gotthardstr. 224,  
6423 Seewen 041 810 08 38  
Fax 041 810 08 28  
Natel 079 415 60 20  
privat 041 820 41 17  
Internet: www.mythen-post.ch/  
mueller\_berufsbekleidung.htm

## **Brauerei**

**Brauerei Rosengarten AG,**  
Einsiedler Bier,  
Spitalstrasse 14,  
8840 Einsiedeln 055 412 39 88  
Fax 055 412 39 89  
E-Mail: beer@beer.ch  
Internet: www.beer.ch

## **Brennstoffe**

**Föry Brennstoff AG,**  
Tramweg 39,  
6414 Oberarth 041 859 16 16  
Fax 041 859 16 19  
E-Mail: info@foery-brennstoff.ch  
Internet: www.foery-brennstoff.ch

## **Büromaschinen**

**Abegg Bürotechnik AG,**  
Büromaschinen und Einrichtungen,  
Postplatz,  
6423 Seewen 041 811 82 66  
Fax 041 811 82 68  
Natel 079 302 65 41

## **Carreisen**

**Reichlin Reisen,**  
Gotthardstr. 70,  
6410 Goldau 041 855 24 35  
w.k.A. 041 855 38 55  
Fax 041 855 35 67  
E-Mail: info@reichlinar.ch  
Internet: www.reichlinar.ch

## **Drusberg Carreisen,**

Joe Schelbert,  
Schmalzgrube 37,  
8842 Unteriberg 055 414 15 45  
Fax 055 414 26 27

## **Coiffure**

**Coiffure Jeanette,**  
Herrngasse 15,  
6430 Schwyz 041 811 12 40  
Internet: www.coiffure-jeanette.ch

## **Computer**

**COMED AG,**  
Computer und EDV,  
Brüöl 5,  
6430 Schwyz 041 818 35 65  
Fax 041 818 35 69  
Internet: www.comed.ch

## **Computer Service,**

Pius Auf der Maur,  
Schwyzerstrasse 30,  
6440 Brunnen 041 822 08 22  
Fax 041 822 08 23  
Natel 079 211 10 05

## **Elektroplanung**

**Elektroplanung R. Mettler AG,**  
Bahnhofstrasse 127,  
6423 Seewen 041 810 70 40  
Fax 041 818 70 45  
E-Mail: info@elpl-mettler.ch

## **Foto- und Filmfachgeschäfte**

**Photostudio Steiner,**  
Steistegstrasse 5,  
6430 Schwyz 041 811 10 75  
Fax 041 811 42 81  
E-Mail: msteiner@swissonline.ch  
Internet: photostudiosteiner.ch

## **Foto Palucci,**

1-Stunden-Kodak-  
Entwicklungs-Service/  
Sofort-Passbilder/  
Hochzeitsreportagen,  
Bahnhofstrasse 126,  
6423 Seewen 041 811 17 77  
Fax 041 811 17 77  
Natel 079 447 07 87  
Internet: www.mythen-post.ch/  
foto\_palucci.htm

## **Gipsergeschäfte**

**Imhof & Betschart,**  
Hauptstrasse 117,  
6436 Muotathal 041 830 12 27  
Fax 041 830 26 57  
Natel 079 415 44 58

## **Armin Zipperling,**

Gersauerstr. 76,  
6440 Brunnen 041 820 37 35  
Fax 041 820 58 35

## **Holzbau – Bedachungen – Sägerei – Planungen**

**Josef Suter & Co.,**  
Holzstrasse 1,  
6436 Muotathal  
Tel. 041 830 14 80  
Fax 041 830 23 60  
E-Mail: info@suter-holzbau.ch  
Internet: www.suter-holzbau.ch

Beachten Sie, dass beim Bauen keine  
Glas- und Steinwolle, Polystyrol und  
Spanplatten verwendet werden!

## **Hörapparate**

**HÖRMittelzentrale VHL,**  
Verein Hörbehinderter Luzern,  
Strehlgasse 8,  
6430 Schwyz 041 811 74 23

## **Innendekorationen**

**Limacher Innendekorationen AG,**  
Schmiedenstrasse 13,  
8840 Einsiedeln 055 412 21 54  
Fax 055 412 74 45  
Internet: www.limacher-  
innendekoration.ch

## **Inserate**

**Mythen-Post,**  
Inserate-Service,  
Postfach 7,  
6431 Schwyz 041 811 17 77  
Fax 041 811 20 77  
Internet: www.mythen-post.ch

## Internet

### Mythen-Post Online,

Postfach 7,  
6431 Schwyz 041 811 17 77  
Fax 041 811 20 77  
E-Mail: mail@mythen-post.ch  
Internet: www.mythen-post.ch

## Isolationen (aus Zellulose)

### isofloc AG,

Zürcherstrasse 511,  
9015 St. Gallen 071 313 91 00  
Fax 071 313 91 09  
E-Mail: info@isofloc.ch  
Internet: www.isofloc.ch

## Kerzenfachgeschäft

### Kerzenladen Schnyder,

Hauptstr. 46,  
8840 Einsiedeln 055 412 81 08

## Messerfabrik

### VICTORINOX AG,

Schmiedgasse 57,  
6438 Ibach 041 818 12 11  
Fax 041 818 15 11  
E-Mail: info@victorinox.ch  
Internet: www.victorinox.ch

## Motorradbekleidung

### Töff-Bekleidung Swiss Schwyz GmbH,

Inh. Magi und Sascha Dätwyler,  
Gotthardstr. 52,  
6438 Ibach 041 810 06 06  
Fax 041 810 08 08  
Natel 079 355 80 82

## Ofenbau und Plattenbeläge

### Xaver Holdener,

Ofenbau/Plattenbeläge/  
Hypokausten/Cheminée,  
Steinerstrasse  
6423 Seewen 041 811 31 51  
Fax 041 811 73 12  
Natel 079 334 13 81

## Parkett und Bodenbeläge

### Franz Nideröst,

Herrengasse 20,  
6430 Schwyz 041 811 14 46  
Fax 041 811 12 39

## Restaurant

### Bacco,

Italienische Spezialitäten,  
Gersauerstrasse 21,  
6440 Brunnen 041 825 16 16  
Fax 041 820 23 23

## Siebdruck/Beschriftungen

### Franz Ehrler,

Siebdruck,  
Hirzengasse 9,  
6430 Schwyz 041 811 18 76

## Tankrevisionen

### Steiner Tankrevisionen AG,

Gewerbestrasse 4,  
6438 Ibach 041 811 13 63  
und Umfahrungsstrasse 1,  
6467 Schattdorf 041 870 12 24  
Fax 041 870 12 04  
E-Mail: tanksteinerag@bluewin.ch

### Föry Brennstoff AG,

Tramweg 39,  
6414 Oberarth 041 855 14 55  
Fax 041 855 42 69  
E-Mail: info@foery-brennstoff.ch  
Internet: www.foery-brennstoff.ch

## Übersetzungen

### Reichlin Intertext,

Fremdsprachenservice,  
Bahnhofstrasse 160  
6423 Seewen 041 811 82 47  
Fax 041 811 82 48  
E-Mail: reichlin.intertext@bluewin.ch

## Uhren/Schmuck

### Martin Jauch,

Waldstätterquai,  
6440 Brunnen 041 820 18 94  
Fax 041 820 39 78

## Verlag

### Theresia-Verlag,

Don Francesco Bachmann,  
Rütli,  
6424 Lauerz 041 818 30 20  
und 041 818 30 28  
Fax 041 818 30 21  
E-Mail: theresia@bluewin.ch  
Internet: www.theresia.ch

## Versicherungsberatung

### Fidelitas GmbH,

Fässler Albert,  
Beratung/Abschlüsse  
in allen Branchen,  
Schlagstrasse 91,  
6431 Schwyz 041 811 73 65  
Fax 041 811 69 71  
E-Mail: auskunft@fidelitas-gmbh.ch  
Internet: www.mythen-post.ch/  
fidelitas\_gmbh.htm

## Werbeberatung

### Creative Service,

Rolf Eichhorn-Morgenthaler,  
Wehriwald 6,  
Postfach 45,  
6436 Muotathal 041 830 25 50  
Fax 041 830 25 51



**SPAREN SIE  
FR. 1000,-**

**JETZT NUR  
FR. 4299,-**

STATT FR. 5299,-

**GRUNDIG**

**RED ZAC**



**3 RÖHREN RÜCKPROJEKTOR  
GRUNDIG ACCORO 102**

102 CM BILDSCHIRM / 100 HZ FLIMMERFREI  
100 SENDERSPEICHER  
6-KANAL 200 WATT MUSIKLEISTUNG  
TOP-TELETEXT MIT 500 SEITENSPEICHER  
DOLBY DIGITAL  
TV-GUIDE

**Radio-TV SCHULER**

Unterhaltungs-Elektronik  
Schwyzerstrasse 29, 6440 Brunnen  
Telefon 041 820 15 69  
www.rtvshuler.ch info@rtvshuler.ch

Eine Entscheidung, die Mythen-Post Herausgeber Urs Beeler nicht leicht fällt

# Verkauf oder Vermietung der alten Brauerei?

(vo) Ich bin ein absoluter Einzelgänger. Zusammenleben mit irgendwelchen Leuten ist für mich das Grauen. Vor die Wahl gestellt, Zivilschutzdienst zu leisten oder allein in einer Gefängniszelle zu sitzen, zog ich bereits vor 15 Jahren das Gefängnis vor.

Das Warum und Wieso kann man alles im Internet nachlesen.

Wenn ich wählen kann zwischen 3 1/2 Jahren das Paradies und 35 Jahre frustriertes Zusammenleben mit irgendwelchen Leuten, wähle ich lieber das Paradies für 3 1/2 Jahre und anschliessend den Friedhof. "Extrem", "krank", "unverständlich" – die öffentliche Meinung hat mich noch nie interessiert.

Wäre es nach mir gegangen, hätte ich glücklich bis zu meinem Tod allein in der alten Brauerei gearbeitet – meinen Job gemacht. Aber eine Schwyzer Bank und gewisse andere Leute wollen es anders. Und die wichtigste gesellschaftliche Forderung lautet ja, dass alle brav frustriert und angepasst sind...

## "Eine emotionale Tragödie"

Inserate-Boykotte, all die Gefechte der vergangenen Jahre habe mir eigentlich nicht viel ausgemacht. Aber die alte Brauerei ev. opfern zu müssen, dies bricht mir das Herz. Das Haus, in dem ich seit über 38 Jahren lebe (die ersten Jahre zuvor im Casino), irgendwelchen Idioten überlassen zu müssen, setzt mir zu. Ich weiss wirklich nicht, ob und wie ich das verkrafte.

Die, welche mich kennen, wissen, dass ich an schönen, alten Sachen hänge. Bei den heutigen Normbauten und -mensen überkommt mich das Entsetzen. Dann lieber gleich tot.

Was positiv an der Krisensituation der vergangenen Wochen/Monate ist, dass ich erkannte, auf welche Menschen man zählen kann und auf welche nicht.

**Für mich zählen Lebensqualität, Freiheit und Unabhängigkeit.** Das sind für mich keine abstrakten, sondern gelebte Begriffe. KEINE KOMPROMISSE!

Mein langjähriger Freund Bert Engelbrecht, der im Jahre 1995 nach Neuseeland auswanderte, schreibt:

"Montag, 10. März 2003

Lieber Urs

(...) Vielleicht hat einer Deiner Bekannten einen guten Kontakt mit einer Bank, den man nutzen könnte. Eine weitere Möglichkeit wäre, das ganze Haus zu

vermieten und Du ziehst in ein kleineres Haus für Dich alleine. Die Mieteinnahmen müssten eigentlich reichen um die Bankzinsen zu zahlen und selbst noch ein Einkommen daraus zu erzielen. Um nichts mit den Mietern am Hals haben zu müssen, könnte man einen Immobilienverwalter einsetzen, der einen Prozentsatz der Mieteinnahmen erhält. Wenn Du dann eines Tages genug Geld verdienst oder gespart hast, könntest Du die Mieter wieder rausschmeissen und selber dort einziehen. Dies wären nach meiner Meinung die vernünftigsten Möglichkeiten für Dich. (...)

Selbstmord wäre sicher das Dümteste was Du tun kannst (...) Mit der Mythen-Post hast Du schon viel geleistet und sie wird immer besser/interessanter/populärer, und ich bin sicher, dass darin noch viel Potential steckt im Bezug auf gesellschaftliche und wirtschaftliche Missstände, die Du aufzeigst und Ratschläge, die Du an Konsumenten gibst. Die einzigen Leute, denen Du mit Selbstmord/Kapitulation einen (grossen) Gefallen tatest, sind die, denen Du auf keinen Fall einen Gefallen tun möchtest – der Isolationslobby, einigen Bankern, Bauern, Händlern, Juristen, Richtern etc. die dann wieder ungestört weitermachen können... Dies darf nicht passieren!

Herzliche Grüsse

Bert Engelbrecht (E-Mail: [igu@xtra.co.nz](mailto:igu@xtra.co.nz))"

Wohnungen werden heutzutage wie Autos oder Unterhosen gewechselt. Auch bei Häusern ist das so. Es besteht kein emotionaler Bezug.

Bei mir ist das anders.

## Das Wesen unserer Gesellschaft

Wenn es darum geht, Leute mit Chemie vollzupumpen und halb tot zu spritzen, funktioniert unser Staat bzw. Gesundheitswesen perfekt. Schliesslich bringt die Symptombekämpfung Medizinern und Pharmaindustrie viel Geld und wird durch die Krankenkassen bezahlt. Auch wenn jemand durchdreht oder depressiv wird, ist das kein Problem. Ursachen interessieren nicht – Vollpumpen mit Psychopharmaka.

Alte Leute sind auch kein Problem – ab ins Alters- und Pflegeheim!

Die Errichtung von Behindertenwerkstätten bringt ebenfalls Aufträge fürs Gewerbe.

Die gesamte Gesellschaft ist auf "Heilung und Therapie" ausgerichtet. Ursachen interessieren nicht, sondern bloss Symptombekämpfung. Denn nur die bringt Geld ein!

**Erkenntnis: GELD ist das einzige, was in der heutigen menschlich verkümmerten Gesellschaft zählt!**

Was ist mit MCS-Betroffenen? Bei der Dermatologischen/Allergologischen Abteilung des Universitätsspitals Zürich und anderen "Fachstellen" unbeliebt, weil man die Patienten nicht mit Antihistaminika, Cortison etc. vollpumpen kann. Würde man sich mit MCS ernsthaft auseinandersetzen, hätte dies ernsthafte Konsequenzen auf das Denken und Handeln.

## Eine Insel für MCS-Kranke schaffen?

Was MCS-Kranken etwas nützt, ist ein **präventives Umfeld**: keine parfümierten Waschmittel, keine Weichspüler, keine parfümierten Shampoos, keine Cremes, keine parfümierten Putz- und Reinigungsmittel, kein Airfresh, kein Airwick, keine ätherischen Öle usw. **Die Schaffung eines MCS-gerechten Wohnhauses würde Sinn machen, da dieser grossartige Staat und sein kommunistisches Mietrecht MCS-Kranke und Allergiker sonst nämlich überhaupt nicht schützt!**

## Bitte melden Sie sich!

Wenn Sie an MCS oder an einer schweren Duftstoffallergie leiden, schauen Sie die nachfolgenden Bilder an. Falls Sie Interesse an einem MCS-gerechten Wohnraum – einer Insel – suchen, melden Sie sich bitte per E-Mail bei Urs Beeler: [beeler@mythen-post.ch](mailto:beeler@mythen-post.ch), Fax 041 811 20 77 oder telefonisch bei Herrn Remo Palucci: Tel. 041 811 20 77, Natel 079 447 07 87.

**Kontaktieren Sie mich bitte auch, wenn Sie ein schönes MCS-gerechtes Einfamilienhaus (isoliert OHNE Glas- und Steinwolle) zu verkaufen oder zu vermieten haben.**

Melden Sie sich, wenn Sie Interesse am Kauf der alten Brauerei haben oder als Bank/Privatperson eine günstige Finanzierungsmöglichkeit sehen.

Sollte sich keine gute Lösung abzeichnen, weiss ich, was zu tun ist. Halten Sie mich in diesem Fall in guter Erinnerung. Ich wollte stets das Beste.

Urs Beeler

Im Zentrum von Schwyz ob dem Hotel "Drei Königen"

# Beelers "Festung" – ein bauliches Bijou!

(vo) Abgesehen von Katastrophen-Glaswolle-Isolationen (Zimmermann Felix von R. und Konsorten), einigen Spanplatten-Altlasten; Architekt Stüssi-Laminat-Überbleibsel (in der 2 1/2 Zimmer-Wohnung im dritten Stock); Hans Kaufmanns stark riechender Bodenbelagsklebstoff in der grossen 3 1/2 Zimmer-Wohnung im zweiten Stock und Verwendung von zu viel Teppich/Kunststoff; Willy-K.-Kunststoff-Fenster und "Teppichheraufklappen"; "Innenarchitekt"-Mieter-Spanplatten- und Elektro-Bastelei im Keller mit kombinierter Tor-Verunstaltungen und einigen anderen Details – ist das Haus an der Kollegiumstrasse 4 in Schwyz ein echtes Bijou. Und hat – mit Jahrgang 1890 – den 1. und 2. Weltkrieg überstanden.

Die überzeugendste Arbeit haben all die Jahre meine Treuen geleistet. Gefolgt von meinem geschätzten Nachbar Alois Fischer und anderen. Ich geb's zu: Meine Ansprüche sind hoch und nur schwer zu erfüllen!



Der untere Backstein-Teil (Sichtmauerwerk) ist Baujahr 1890. In den Jahren 1990/91 wurde die Liegenschaft renoviert. Sie umfasst insgesamt 7 Wohnungen, 2 Werkstätten, 1 grossen Keller (der bis zum oberen Parkplatz hinaufführt!) sowie mehrere zusätzliche Magazin-Räume, drei Garagen, 7 reservierte Parkplätze und eine 100 m<sup>2</sup> grosse Terrasse. Dieses Haus ist von seiner Bauweise (Massivbau mit z.T. über 1 Meter dicken Wänden!) und zentralen Lage in Schwyz absolut einzigartig!



Ein Bijou und Beeler ans Herz gewachsen: die Terrasse!

## Es geht nichts über gute Handwerker!

Leider: Von richtigem Bauen und Renovieren haben "moderne Baufachleute" oft gar keine Ahnung mehr. Gerade die schönsten Wohnungen sind in der alten Brauerei geglückt *ohne* Architekt und Bauführer! **Das Wichtigste ist, ehrliche, gute Handwerker/Leute mit Fachwissen zu haben/finden.**

Auch mir sind (vor allem früher) Fehler unterlaufen. Ans richtige Wissen zu kommen, ist heutzutage nicht einfach. Wichtig ist, dass man aus Fehlern lernt!

Die alte Brauerei an der Kollegiumstrasse 4 in Schwyz ist nicht irgend ein Haus, sondern etwas ganz Spezielles. Vielleicht bin auch ich deswegen etwas speziell geraten...

Dieses Gebäude hat Charakter – für mich ist es die schönste Liegenschaft in Schwyz – mit der besten Aussicht, mit der schönsten Terrasse.

Schauen Sie mal!



Die alte Brauerei besitzt Charakter, was man von heutigen Norm-Bauten nicht behaupten kann. (Norm-Leute sind ein direktes Ergebnis davon!)

Wunderbare alte Holz-Doppelfenster mit den dazu passenden -läden – nicht der heutige Kunststoff-Fenster- und Norm-Metall/Holz-Isolationsfenster-Müll!

Oben: Die 3 1/2 Zimmer-Wohnung im 3. Stock.

Mitte: Eine grosse 3 1/2 Zimmer-Wohnung im 2. Stock.

Unten: Die 2 1/2 Zimmer-Wohnung.



Der obere Platz mit sieben reservierten Parkfeldern.

Prächtig renovierte Altbauwohnung

# 3 1/2 Zimmer-Wohnung im 3. Stock



Erstes Schlafzimmer.



Blick vom Schlafzimmer in den Gang hinaus.



Kücheneinrichtung.



Wohnungsgang mit Eckbank.



Wohnstube.



Zweites Schlafzimmer.

Modern renovierte Altbauwohnung

# Grosse 3 1/2 Zimmer-Wohnung im 2. Stock



Treppenhaus mit Wohnungstüre



Wohnstube.



Moderne neue Einbauküche mit Geschirrspüler.



Abschluss und Wohnungsgang.



Über eine kleine Treppe gelangen Sie in ein grosses Arbeitszimmer.



Vom Schlafzimmer können Sie hinunter ins Arbeitszimmer (siehe Bild links) schauen.

Altbauwohnung

# 2 1/2 Zimmer-Wohnung im 2. Stock



Gängchen mit Wohnungstüre



Fenster des ersten Zimmers zur Kollegiumstrasse.



Küche.



Kleiner Gang zwischen den Zimmern und der Küche.



Erstes Zimmer.



Zweites Zimmer (Raum sieht ähnlich aus wie derjenige des Arbeitszimmers der grossen 3 1/2 Zimmer-Wohnung).



Prächtig renovierte Altbauwohnung

# 2 1/2 Zimmer-Wohnung im 1. Stock



So sieht's aus, wenn man die Wohnungstüre öffnet.



Durchgang von der Wohnstube ins Schlafzimmer.



Helle Küche.



Steinwände, alter Plättliboden – gesund und angenehm.



Schlafzimmer. Das Raumklima ist gesund, da es keine ausdünstenden Tapeten, keine Spanplatten, keine giftigen Holzschutzmittel, keine Glas- oder Steinwolle-Isolation gibt. – Die Lösung heisst Massivbau aus Stein Jg. 1890!



Wohnstube. Super sind die alten, von meiner Gotte absolut perfekt renovierten Fensterrahmen und -simse. Welch' ein Unterschied zum heutigen Billig-Norm-Metall/Holz- oder Kunststoff-Fenster-Müll!

Etwas, was man nicht alle Tage sieht

# Das Treppenhaus – schön und aussergewöhnlich!



Die grosszügige Eingangshalle.



Blick auf die Eingangstüre der Wohnung im 1. Stock.



Oben rechts befindet sich die Waschküche.



Eingang zur grossen 3 1/2 Zimmer-Wohnung im 2. Stock.



Kleiner Gang zur grossen 2 1/2 Zimmer-Wohnung.  
Die Kombination eines Massivbaus mit einem Holztrep-  
penhaus sieht super aus.



Die oberste Wohnung (keine Innenaufnahmen davon in  
dieser Ausgabe) wurde von meinem Vater mit seinem  
Getreuen erstellt.

Im Sichtmauerwerk-Teil

# Hinteres und vorderes Magazin sowie "das Lädeli"



Hier befand sich früher ein Lager der alten Brockenkammer. (Raum für Riemli, Kanister etc.)



Der alte Hobelbank (Nr. 2) mit Werkzeugen und diversen kleineren Holzbearbeitungsmaschinen.



Das hintere Magazin mit neuem Betonboden. Es bestehen zahlreiche weitere Lagerräume, die in diesem Heft aber aus Platzgründen nicht gezeigt werden.



Das "Lädeli" (Kassenraum) der ehemaligen Brockenkammer. Hier wurden seinerzeit Kupferartikel und Geschirr ausgestellt. Heute ist es ein Kopierraum.

## Schnäppchen..

Es steht u.a. eine komplette Occasions-Schreinerwerkstatt (von meinem Vater Peter Beeler) mit älteren Maschinen/Geräten und Werkzeugen (Hobelbank, Schleifmaschinen, Handfräse, Bandsäge, Schraubenzieher, Stechbeutel, Nägel usw.) zum Verkauf. Telefonische Voranmeldung unter 041 811 17 77 (Herr Palucci), Fax 041 811 20 77 (Urs Beeler) oder E-Mail an: mail@mythen-post.ch

Was Sie rechts im Bild sehen, ist ein Reichscher Orgon-Akkumulator, seinerzeit nach Skizzen nachgebaut von der Schreinerei Pfyl, Schwyz.

Der Kasten wurde in den Achtzigerjahren von Bert Engelbrecht (der die Hälfte des Geldes zum Bau beisteuerte) und Urs Beeler für medizinische Versuchszwecke verwendet.

Neupreis rund Fr. 1'500.--. Jetzt: Dem Meistbietenden!



Im Sichtmauerwerk-Teil

# Der Gewölbekeller bietet über 250 m<sup>2</sup> Lagerraum



Wenn das vordere Tor geöffnet ist, können mehrere Fahrzeuge hineinfahren.

Ende der Siebziger-/anfangs der Achtzigerjahre wurde dieser Keller für "kulturelle Anlässe" missbraucht. Interessenten aus Pseudo-Kunst und -Kultur-Kreisen (Kleintheater, Kleinkunst) müssen sich also gar nicht erst melden.

Einmal Chaoten, Spinner und rücksichtslose Egoisten als Untermieter im Haus hat genügt!

Die Räume sind hingegen hervorragend geeignet als Wein- oder Bierlager. Früher lagerte die Schweizer Armee darin Speiseöl. Das war ideal!



Die schönen alten Tore wurden durch den ehemaligen Mieter ("Innenarchitekt", Schreinerei und "Designmöbel") verunstaltet. Kommunistisches Schweizer Mietrecht, "Mieterschutz" und "-schlichtung" begünstigen solches. Ausserdem wurde das Tor mit Glaswolle (!) isoliert. Weitere Überbleibsel dieser 20jährigen Mietung sind diverse Spanplattenkonstruktionen, Malpfusch und Elektro-Bastelinstallationen.

Wobei: Wenn der alte Mieter-Müll abmontiert/entsorgt ist, der Strom auf Vordermann gebracht und die Wände/Decken mit umweltfreundlichem HAGA-Putz/Farben versehen sind, ist dieser Keller ein Bijou!



Der hintere Gewölbekeller.



Gewölbekeller mitte.



Auch hier ein Beispiel für "Mieterwahnsinn": Die schönen alten, massiven Keller-Türen fortgeschmissen, dafür einen Keller-Türrahmen billig braun angepinselt!



Der vordere Gewölbekeller.



**Jmhof  
Betschart**  
6436 Mutschthal **Gipsergeschäft**  
Isolationen · Renovationen  
Leichtbau · Fliesestrich  
Tel. 041 830 12 27 Fax 041 830 26 57

**MALERGESCHÄFT**  
**AL. FISCHER AG**

Gotthardstrasse 119 6438 Ibach  
☎ G: 041 811 26 55 P: 041 811 56 81

Wir empfehlen  
uns für  
**RENOVATIONEN**  
sowie  
**MALER- und  
TAPEZIER-  
Arbeiten.**



**HS**  
Herbert Schiochet  
Büölstrasse 8  
041 820 26 36  
6440 Brunnen  
GIPSERARBEITEN  
Raumentfeuchtung:  
Gerätevermietung, -verkauf

**EHB ELEKTRO HEDIGER AG**

- Planung und Ausführung von elektrischen Installationen
- Telekommunikationsanlagen
- Reparaturservice
- Ladenverkauf
- EDV-Datenleitungen
- Schwachstromanlagen

6440 BRUNNEN, BAHNHOFSTRASSE 25  
Telefon 041 / 825 00 50 Fax 041 / 825 00 55



**STEINER**

Tankrevisionen AG Ibach und Schattdorf  
Telefon 041 870 12 24 Fax 041 870 12 04

Wir empfehlen uns höflich für die Ausführung Ihrer

**Tankrevision**

Gerne machen wir eine unverbindliche Offerte!

Auf den Punkt gebracht

**"Medizin-Mafia"**

(vo) In einem Interview in der Illustrierten Quick 1978, Nr. 52, äusserte sich der deutsche Chirurg Dr. med. Julius Hackethal:

*"Jeder Arzt, der genügend nachdenkt, muss spätestens nach seiner staatlichen Bestallung die Amoralität und Illegalität erkennen, mit denen der Medizinerberuf zum grossen Teil ausgeübt wird (...)*

*Der Patient riskiert – jedenfalls auf den Durchschnitt aller Krankheiten bezogen – weniger, wenn er den Ärzten fernbleibt (...)*

*Der Moralverfall unter den Medizinern hat inzwischen extreme Formen angenommen. In der Ärzteschaft hat sich eine Art **Medizin-Mafia** entwickelt. Um die Privilegien zu erhalten und zu vermehren, schreckt man sogar vor Handlungen nicht zurück, die in den Strafgesetzbüchern aller zivilisierter Länder mit Strafen bedroht sind (...)*

*Die Hauptverantwortlichen unter den Medizinern sind die Wissenschafts- und Standesfunktionäre (...)*

*Es gibt viele Beweise dafür, dass die Mediziner ihr Geschäft im Grunde nach den Regeln der sizilianischen Mafia betreiben."*

[Anmerkung: Weil Mythen-Post Herausgeber Urs Beeler u.a. den Begriff "Glas- und Steinwolle-Mafia" verwendete, wurde er von drei Schweizer KMF-Herstellern wegen angeblich "unlauterem Wettbewerb" eingeklagt.

Dr. med. Julius Hackethal kann für die Bezeichnung "Medizin-Mafia" strafrechtlich nicht mehr belangt werden, da er bereits tot ist...]

## Wettbewerb

Welcher Inserent in diesem Heft hat die  
Tel.-Nr. 041 / 870 12 24

Name des Inserenten:

Das betreffende Inserat befindet sich in dieser

Mythen-Post auf Seite: .....

Die richtigen Einsendungen werden ausgelost.

Der Gewinner erhält Fr. 20.-.

Mein Name: .....

Vorname: .....

Strasse: .....

PLZ/Ort: .....

Diesen Talon ausschneiden und bis am  
**24. April 2003** in einem **Couvert** einsenden an:  
**Mythen-Post, Wettbewerb,**  
**Postfach 7, 6431 Schwyz**

## Zitaten-Ecke

### Jesus Sirach, Altes Testament

"Der Reiche tut Unrecht und prahlt noch, / der Arme erleidet Unrecht, aber er muss um Erbarmen flehen." – 13, 3

"Bei seinen Festmählern wird er dich erniedrigen, / bis er dich zweimal und dreimal beraubt, / und am Ende verspottet er dich.

Sieht er dich nachher wieder, geht er an dir vorüber / und schüttelt seinen Kopf über dich." – 13, 7

"Hüte dich und lass dich nicht irreführen, / damit du nicht erniedrigt wirst in deiner Torheit." – 13, 8

### Matthäus, Neues Testament

"Dann werden auch sie antworten und sagen: 'Herr, wann sahen wir dich hungrig oder durstig oder fremd oder nackt oder krank oder im Gefängnis und haben dir nicht gedient?' Da wird er ihnen antworten: 'Wahrlich, ich sage euch: Was immer ihr einem dieser Geringsten nicht getan habt, das habt ihr auch mir nicht getan.' Und sie werden hingehen, diese in ewige Pein, die Gerechten aber in das ewige Leben." – 25, 44-46

"Nachdem Jesus alle diese Worte beendet hatte, sprach er zu seinen Jüngern: 'Ihr wisst, dass in zwei Tagen Ostern ist. Dann wird der Menschensohn zur Kreuzigung überliefert werden.'

Damals versammelten sich die Hohenpriester und Ältesten des Volkes im Palast des Hohenpriesters, der Kajaphas hiess, und beschlossen, Jesus mit List zu ergreifen und zu töten. Sie sagten aber: 'Nur nicht am Fest, damit kein Aufruhr im Volk entsteht.'" – 26, 1-5

### Lukian(os), griech. Satiriker syr. Abkunft (um 120-180 n. Chr.)

"Erfreue dich deines Besitzes, als stürbest du morgen. / Aber verbrauch ihn mit Mass als lebstest du lange." – *Epigramm*

"Kurz scheint das Leben dem Glücklichen, doch wer im Elend, / Dem scheint selbst eine Nacht unendlich lange zu währen." – *ebenda*

### Nietzsche, Friedrich Wilhelm, Philosoph, Essayist, Aphoristiker und Lyriker (1844-1900)

"Wer seine Gedanken nicht auf Eis zu legen versteht, der soll sich nicht in die Hitze des Streits begeben." – *Menschliches, Allzumenschliches (1878)*

"Tief denkende Menschen kommen sich im Verkehr mit andern als Komödianten vor, weil sie sich da, um verstanden zu werden, immer erst eine Oberfläche anheucheln müssen." – *ebenda*

"Wir müssen die Dinge lustiger nehmen als sie es verdienen; zumal wir sie lange Zeit ernster genommen haben, als sie es verdienen." – *Morgenröte (1881)*

**Natürlich bauen =  
gesund wohnen**

Wählen Sie **naturnahe, biologisch einwandfreie** Baumaterialien wie z.B.

- Isolationen**  
Zellulose, Hanf, Kork, Schafwolle, Kokos
- Putze**  
Sumpfkalk, Lehm, Kasein, Weichfaser, Stucco
- Farben**  
Lasur, Wandfarbe, Oel, Wachs, Holzschutz
- Bodenbeläge**  
Massivholz, Terracotta, Schurwolle, Sisal

**Schweizerisches Zentrum für Naturbaustoffe**  
Gratis-Information und Direkt-Verkauf

**HAGA** Naturbaustoffe seit 1953

HAGA AG Hübelpweg 1 CH-5102 Rupperswil  
Tel. 062 897 41 41 Fax 062 897 26 30  
www.haganatur.ch e-mail: info@haganatur.ch

## E. BAGGENSTOS, SCHAFFERT & CIE.

### MALERGESCHÄFT

gegr. 1904

6442 GERSAU

Dekorations- und Flachmalerei  
Tapezieren – Schriften

Tel. 041 828 18 47  
Fax 041 828 18 51

Mythen-Post  
Inserate-  
Wiederholungs-  
Rabatte

3 x = 10%

6 x = 20%

9 x = 30%

12 x = 40 %

## Heute: Heiteres und Bedenkliches

### Heuchelei ist ein Merkmal unserer Gesellschaft

Wenn einer in unserer Gesellschaft Selbstmord begeht, lautet die Standardbegründung hinterher, der Betreffende habe "psychische Probleme" gehabt. Wäre mal interessant zu schauen, woher denn die angeblich "psychischen Probleme" eigentlich kommen...

[Anmerkung: Wobei hier das Interesse des Staates und anderer Verursacher erfahrungsgemäss sehr gering sein dürfte.]

### Alle Jahre wieder...

Woran erkennt man, dass in der Schweiz Frühling geworden ist?

Es wird wieder vermehrt Gift in den Gärten eingesetzt.

### Schon gewusst?

Wem seine Freiheit wirklich etwas bedeutet und deshalb nichts ins Militär geht, muss ins Gefängnis.

[Anmerkung: Einfache Logik: blieben alle zuhause, gäbe es auf der Welt keinen Krieg.]

## Bedenklich



Sehen Sie die obere Dusch-Entlüftung (siehe weisser Kreis)? Wird diese geöffnet, werden Glaswolle-Partikel nicht nur in die Dusche, sondern in die gesamte Wohnung freigesetzt.

Grund: Zimmermann Felix von Rickenbach, Ibach, isolierte den ganzen oberen Estrich (!) mit Glaswolle.



Dusche.

Obwohl es sich um eine Alptraum-Isolation handelt, darf der treffende Begriff "Alptraum-Isolateur" in unserem grossartigen Staat nicht verwendet werden, weil dies nach Auffassung der Justiz "unnötig verletzend" wäre.

**Wenn hier tatsächlich etwas unnötig verletzend ist, dann ist es die von Rickenbachsche Glasolle-Isolation: Ausgasendes Phenolformadehydharz (mit dem die KMFs gebunden sind), kann schwere Allergien/Ekzeme auslösen.**

**Ekzeme/Allergien** bekämpfen dann unsere grossartigen Schulmediziner und Allergologen/Dermatologen (die keinen blassen Schimmer von Ursachen und Umweltmedizin haben!) mit Antihistaminika, Cortison etc. Mehr: Ursachen interessieren nicht, sondern das Geschäft mit der Symptombekämpfung.

Gegen **Asthma** aufgrund von KMF-Partikeln gibt's Inhalations-sprays, Cortison usw. Arbeit für Pneumologen. Sind die Krankheitssymptome unklar, ist es ein Geschäft für Apotheker, Drogeristen und "Alternativmediziner". **In unserem Staat bzw. Gesundheitssystem geht es nicht um Erkenntnis, gute Gesinnung und ehrliche Hilfe, sondern einzig und allein ums GELD!**

Wichtig: Weder die KMF-Produzenten noch Zimmermann von Rickenbachs müssen ins Gefängnis, obwohl mit KMFs belastete Häuser Menschen krank machen können. Dies jedoch interessieren Staat und Justiz nicht. Wichtig ist, dass Glas- und Steinwolleproduzenten nicht kritisiert werden!

### Ans Tageslicht gebracht

Die Gudelzyschtiger können nach über 60 Jahren immer noch nicht sagen, was ihre unmöglich laute Ballerei und dadurch Gehörgefährdung der Bevölkerung am Gudel-dienstag soll. Nach vielen, vielen Jahren kommt endlich ein unabhängiger Richter nach Schwyz, der bei der GZG deswegen eine Untersuchung veranlasst. Und ganz ungewöhnlich für Schwyzer Verhältnisse macht das Gutachten sogar ein absolut unabhängiger Fachmann. Fazit des Berichts: *"Diese Leute ticken nicht richtig. Oder in der Terminologie der Probanden ausgedrückt: Die Gudelzyschtiger haben einen Knall!"*

[Anmerkung: Sprachrohr der Schwyzer Gudelzyschtigsgesellschaft ist – wie könnte es auch anders sein – der "Bote der Urschweiz". "Bote"-Verleger Hugo Triner ist selber GZG-Mitglied. Ohne unermüdliche PR-Arbeit des "Boten" wäre die Gudelzyschtigsgesellschaft vermutlich schon längst ausgestorben. Denn kein vernünftiger Schwyzer hat Interesse an einem Gehörschaden...]

### Da ist was dran

Diejenigen, die so um den "guten Ton" besorgt sind, denen geht es meistens nur ums Vertuschen. Ja nicht sagen, was los ist!

### "Sie meinen es ja so gut!"

Was haben CSS und AHV/IV-Behörden gemeinsam?

Beide nehmen eher den Selbstmord eines Prämien-/Beitragszahlers in Kauf als von ihm abzulassen.

### Eine durchaus berechtigte Frage

Wer schützt in der Schweiz eigentlich den Bürger vor dem Staat?

Notruf - wir kommen!

820 15 69



**Radio-TV  
SCHULER**  
Schwyzerstrasse 29  
8440 Brunnen

*Mythen-Post*



Photografiert

## Der Schwyzer Umweltschutz-Schlenderian geht weiter

### Liebe Schwyzerinnen und Schwyzer

Seit vielen, vielen Jahren wird im Kanton Schwyz unnötig die Luft verpestet. Eine ausführliche Dokumentation dazu finden Sie im Internet unter [www.mythen-post.ch/](http://www.mythen-post.ch/), Stichwort "Umweltschutz". Besässe der Kanton Schwyz in diesem Bereich engagierte, verantwortungsbewusste Behörden, wäre dieses Problem schon längstens erledigt!

Noch vor 10 Jahren waren harte Auseinandersetzungen mit dem Amt für Umweltschutz, pardon Umweltschutz, nötig. Denn damals unternahmen die zuständigen Behörden nicht nur wenig bis gar nichts, sondern fielen den geradlinigen Umweltschutz-Aktivitäten der Mythen-Post sogar noch in den Rücken. So funktioniert eben ein korruptes System.

Durch die Presse wurde vor einiger Zeit verkündet, man sei jetzt aktiv geworden. Was die Mythen-Post und verantwortungsbewusste Schwyzerinnen und Schwyzer interessiert, sind nicht Worte, sondern **Taten**. Wie folgende Bilder beweisen, dauert der behördliche Umweltschutz-Schlenderian im Kanton Schwyz noch immer an. Die Mythen-Post nimmt das nicht einfach so hin, sondern wird **gegen die Luftverpester Strafanzeigen einreichen und sämtliches Beweismaterial im Internet veröffentlichen**. So entsteht ein Zeitzeugnis, einerseits über notorische Schwyzer Luftverpester, andererseits über jahrelange umweltbehördliche Untätigkeit.



Beachten Sie: Links die Waldegg in Schwyz, rechts das Personalhaus des Spitals Schwyz. Datum: 11. März '03. Zeit: 10.00 Uhr.



Das Verbrennen von Gartenabfällen in Wohngebieten ist verboten. Offenbar aber noch immer nicht für blaublütige Ex-Gemeindebeamte. Objekt: Garten von Hettlingen, Rickenbachstrasse 35, Schwyz. Datum: 20.1.03.

"Weihnachten" 2002 in Sattel



Für die Landwirtschaft gelten im Kanton Schwyz selbstverständlich Ausnahmen. Diese "Ausnahmen" sehen dann so aus. (Aufnahme von Herrn Peter Bieri vom Mostelberg aus gemacht am 24.12.02)